

Elster Miki weiß tatsächlich nicht, und das ist vermutlich auch wirklich besser für Daisukes Gesundheit - aber sie hat es nicht versäumt, ihren Vertreter, Takeda also, genauestens über die zwielichtigen>

Elster Miki |Aktivitäten, die hier so vor sich gehen. Der Greis räuspert sich vernehmlich, als Sens Name fällt und hebt fragend die buschig-weiße Braue. Auf ein Wort, alter Freund und Waffenbruder...>

Waechterin derWelten ja natürlich, auch sie ist der Meinung, dass hier endlich mal Nägel mit Köpfen fällig sind. sie sieht die acht Samurai an, davon ausgehend das die Herren nicht mit ins Unterholz gehen würden>

Elster Miki |er zieht ihn ein wenig beiseite und wirft Hora und Ishida einen Blick zu, der besagt, sie sollten jetzt taktvollerweise weghören. Selbstverständlich geht er davon aus, daß die Bitte>

Elster Miki |auch so ausgeführt wird - lang lebe seine Naivität. Ishida blickt taktvoll in eine andere Richtung und sieht so aus, als würde er auf Durchzug schalten. Ob dem wirklich so ist, sei >

Elster Miki |dahingestellt... jedenfalls brummt Takeda so leise wie möglich: Daisuke, Hattori-san hat mir über gewisse Aktivitäten Sens Bericht erstattet... wie kommt es, daß er frei >

Elster Miki |herumläuft?

Waechterin derWelten und ihre Vermutung wird durch das Geflüster untermauert, wesswegen sie sich mit den betreffenden außer Hörweite zurückzieht, ehe sie zu sprechen beginnt

Waechterin derWelten Bildet am besten eine Kette, es sollte immer mindestens eine Person in Sicht, oder Rufweite bleiben. Wir wissen nicht, ob und wenn wieviele Fallen es gibt und es wäre dumm wenn ihr in eine tretet>

Waechterin derWelten ohne das euch wieder jemand heraus ziehen kann. Die Sen Sache interessiert sie nicht und was der Dieb verlauten lässt ist ihr das hochziehen der Augenbraue nicht wert, da er es >

Waechterin derWelten ohnehin nicht sehen kann. Allerdings ist das Gelärme störend und statt ihm immerzu eine zu scheuern, hätte man es ja auch mal mit einem Knebel versuchen können. Sie wird das nachholen >

Waechterin derWelten sobald die im Wald unterwegs sind, was mit einem knappen entlassenden Nicken bewerkstelligt werden sollte. Ob Hora nicht mit geht? Nein, sie hat wichtigeres zu tun und noch andere Pläne. Vor>

Waechterin derWelten allem einen den hier niemand mitbekommen sollte. Es war doch am leichtesten, wenn die Diebe sie fanden, nicht? Dann konnte man sich das suchen sparen. Wie das gehen sollte? Nun, Huftiere sind >

Waechterin derWelten doch relativ teuer und geschätzt und zufällig war sie eines, jedenfalls manchmal, aber das musste hier keiner erfahren. Zwei Hauptmänner sollten ausreichen die Sache hier im Griff zu behalten. >

Waechterin derWelten Ein rasches Ich habe noch etwas zu erledigen, komme später wieder rufend, verlässt sie das Zeltlager. Wie gehabt ist sie damit auch vom Grundstück verschwunden um noch einige andere Dinge zu >

Waechterin derWelten klären, Vanhir kontakten zum Beispiel. ~

Kurohana Katsuo | Daisuke brummt ein wenig misstrauisch, als sein alter Kumpan ihn auf Sen anspricht. Hmm, ihr wisst also Bescheid... stellt man knapp fest, ehe man dem geschätzten Kollegen antwortet|

Kurohana Katsuo | Sen... glaubt, er habe nur zum Besten der Truppe gehandelt. Ich finde, wir sollten ihn in diesem Glauben zunächst belassen, um einen Aufruhr unter den Männern zu vermeiden... Viele meiner|

Kurohana Katsuo | Männer blicken zu ihm auf, nehmen sein Wort für bare Münze... Ihn jetzt festzusetzen wäre gleichbedeutend mit dem Start einer Meuterei. Und verzeiht mit, alter Freund, aber auf eine solche|

Kurohana Katsuo | kann ich gut verzichten... Die Männer indess haben sich daran gemacht, dem eben erst erhaltenen Befehl Folge zu leisten: Brav rücken sie Schritt für Schritt vor, mit aller gebotener|

Kurohana Katsuo | Vorsicht, bereit, jeden Moment in eine Falle zu tappen...

Mitsuhide Akechi |Ob die tapferen Männer dafür wirklich bereit sind? Na,... wir werden sehen. Spätestens als sie in der dritten Baumreihe angekommen sind sollte äußerste Vorsicht gelten. Genau die Vorsicht, die

Mitsuhide Akechi |durch die wenigen Schritte und der Tatsache, das bisher noch nichts passiert ist, bereits wieder nachlässt. Und zwar solange, bis.. Zack! Kaum hat Botan die lästige Wurzel an der >

Mitsuhide Akechi |galant wie nur er es kann überstiegen, tappste er auch schon direkt in die erste Falle der Diebe.

Kopfüber hängt unser Schönling nun im Walde und darf sich den Waldboden mal aus >

Mitsuhide Akechi |der Fledermausperspektive ansehen. Sollte einer der übrigen Wachen unbedacht zu ihm hinspurten wird es weit aus unschöner werden.. man denke nur alleine an die Giftpfeile rechts von ihm>

Mitsuhide Akechi |oder an die Bärenfallen linkerhand. Ganz zu schweigen natürlich von dem abgedeckten Loch gut drei Schritte vor der Stelle, an der es Botan buchstäblich den Boden unter den Füßen geraubt hat.~

Kurohana Katsuo | Nur wenige Sekunden nachdem es Botan auf diese Art und Weise in die Lüfte erhoben hat, sind auch schon Akira und Sen zur Stelle. Letzterer wird sogleich zur Befreiung seines|

Kurohana Katsuo | Kumpanen schreiten, ehe Akira ihn zurückhält, und auf den Boden deutet. Das würd ich nicht tun Sen... Die Erde dort sieht aus, als wäre sie erst vor kurzem umgewühlt worden...|

Kurohana Katsuo | Und auch hier drüben, mit all dem Laub, riecht es beinahe schon nach einer Falle... Hmm... Recht hast du Akira... sieht verdächtig aus... Na, scheint grade so, als hättest du noch|

Kurohana Katsuo | einmal Glück gehabt, Botan... Der Schönling, welcher sich mit der Fledermausoptik nicht wirklich anfreunden kann, stimmt da mit seinem Kollegen nicht wirklich überein, was er auch|

Kurohana Katsuo | lautstark kund tut: Glück gehabt? Glück? Mein Gesicht ist schmutzig geworden, mein makelloses, herrliches Gesicht! Wie kannst du da von Glück reden, du.. du.. du...!! Typisch Botan...|

Kurohana Katsuo | Die restlichen Männer wissen dafür nun, dass sie es mit Fallen zu tun haben, vermutlich sogar einer ganzen Menge davon... Vorsicht ist also angesagt!

Elster Miki |Kaji und Hiroshi haben sich - sehr zu seiner Freude, endlich Nähe zum Objekt seiner Begierde! - zu einem Zweiertrupp zusammengeschlossen, nachdem sie durch lautes Geflüche darauf>

Elster Miki |aufmerksam geworden sind, daß es hier anscheinend von Fallen nur so wimmelt. Nicht zu fassen... wie kann man sich nur so gehen lassen?, brummt die Bohnenstange vor sich hin. Unnötig zu>

Elster Miki |erwähnen, daß Hiroshi ihm sogleich eifrig beipflichtet: Du sagst es. So laut, wie der schreit, wissen die Diebe

spätestens jetzt, daß wir unterwegs sind. - Ja. Aber ich gehe davon aus,>

Elster Miki |daß sie uns ohnehin unablässig beobachten... er lässt den Blick wachsam schweifen. Ja, vermutlich... - Hiroshi? Wir sollten die Suche jetzt so fortsetzen, wie die Lady Hora es>

Elster Miki |vorgeschlagen hat. - Was? Du willst alleine...? Ein Dackelblick ist nichts gegen die Leidensmiene, die Hiroshi da gerade zieht. Aber ob er den außergewöhnlich pflichtbewussten Kameraden>

Elster Miki |weichkochen kann? Ja. Los geht's! Nein, kann er nicht. Ehe er es sich versieht, hat Kaji den üblichen Abstand zwischen den beiden wieder hergestellt und setzt die Suche fort. Es geht nur >

Elster Miki |schleppend voran - jeder Quadratzentimeter des Bodens könnte schließlich eine Gefahr bergen, die umgangen werden muss, unter allen Umständen! Dank der übermäßigen Vorsicht schaffen es die beiden,>

Elster Miki |einige der Bärenfallen ausfindig und unschädlich zu machen. Was die Diebe da auffahren, ist wahrlich nicht von schlechten Eltern... wenn man bedenkt, wie viele Gefahrenquellen sich am Boden >

Elster Miki |befinden, kann man fast froh sein, daß die Vasallin und Aki in luftigen Höhen anreisen...!>

Elster Miki |Selbiges denkt sich auch Ishida, der sich auf Weisung Horas aus Daisukes Zelt verabschiedet und ebenfalls auf die Suche begeben hat. Unweit entfernt von seinen Kollegen durchforstet er>

Elster Miki |mit wachen Augen den Weg vor ihm. Mehr als einmal dankt er den Kami für seine scharfe Sicht - ansonsten würde er sich schon längst in einer ähnlichen misslichen Lage befinden wie Botan... und>

Elster Miki |wie Hideki, der mitten im Wald in einer mit klebrigem Matsch und angespitzten Ästen gespickten Fallgrube gelandet ist. Tja, das kommt eben davon, wenn man vor lauter Eile nicht mehr auf den>

Elster Miki |Weg achtet - aber wie hätte er das auch ahnen sollen? Ich wollte doch nur zu Hattori-san...!, jammert er leise vor sich hin, während er zum x-ten Mal versucht, den Rand der Grube zu>

Elster Miki |erreichen.

Kurohana Katsuo | Auch Katsuos Männer können - nachdem sie ihren Kumpanen Botan aus der Schlinge befreit und die umliegenden Fallen entschärft haben - sich wieder daran machen, den näheren Wald nach|

Kurohana Katsuo | Fallgruben, Schlingen, entschärften Bärenfallen und dergleichen zu durchforsten - Mit Erfolg. Vor allem Sen und Akira beweisen hierbei ein gutes Gespür und entschärfen zahlreiche|

Kurohana Katsuo | dieser Fallen. Auch Yoshiro ist ziemlich fleissig, und schreitet je mehr Zeit verstreicht schneller und schneller durch den Wald, will man doch möglichst schnell zurück unter Deck um nach|

Kurohana Katsuo | seinem Hauptmann zu sehen - und lässt die gebotene Vorsicht vermissen. Da, umgeworfene Erde! Bestimmt wieder eine Falle, und... Zack, da löst man auch schon eine andere Falle aus: Kurz ist|

Kurohana Katsuo | ein leises Zwischen zu vernehmen - und schon stecken drei, nein vier der in ein lähmendes Gift getunkten Pfeile im Körper des Samurai. Wa...? Uuh... Zack, da liegt der Familienmensch|

Kurohana Katsuo | auch schon am Boden, und zuckt leicht vor sich hin - Wie dumm, dass keiner seiner Kumpanen aus Katsuo's Truppe in der Nähe ist! Und sich verständigen kann man so ja auch nicht... Uh, eine|

Kurohana Katsuo | denkbar schlechte Lage, in die Yoshiro sich da manövriert hat...

Mitsuhide Akechi |Aber mit Abstand nicht die Schlimmste. Ein lautes Surren durchschlägt die monotonen Geräusche der leisen Schritte im Blättermeer des Waldes und lassen Sen gerade noch soviel Zeit, sich >

Mitsuhide Akechi |minimal dem Geräusch zuzuwenden, was da hinter seinem Rücken ertönte, bis er auch schon mit einem scharfen Schmerz in der Wade bekanntschafft schließt. Volltreffer! Und der nächste vergiftete>

Mitsuhide Akechi |Lähmungspfeil wird auch gleich sitzen, wenn Akira nicht katzenartige Reflexe beweist und mehr aus Instinkt als Gewissheit zur Seite springt. Man kann doch nicht zulassen, dass diese >

Mitsuhide Akechi |Beiden Helden die ganzen schönen Fallen einfach entschärfen! Lange genug hat man untätig zugesehen wie sie genau das taten, doch irgendwann muss dem mal ein Ende gesetzt werden. Und >

Mitsuhide Akechi |zwar genau in dem Moment, als alle anderen mehr oder weniger außer Hör- und Sichtweite waren. Wie das? Nun, es gibt schon dicke Bäume in diesem Wald..Schade nur dass sie diesen Schreihals so >

Mitsuhide Akechi |schnell aus der Falle befreit hatten, man hätten gerne noch länger dem Gezeter zugehört. Aber gut, man selbst muss ja auch die Augen wachsam offen halten, nicht dass sich noch so ein >

Mitsuhide Akechi |paar Spezialisten vorwagen und sich erdreisten, die mühevoll aufgerichteten Fallen zu entschärfen. Also wirklich.. keinen Anstand diese Samurai! --

Waechterin derWelten da es im Moment mal nichts anderes zu tun gab und sie den Suchtrupp auf ihre eigene Art unterstützen wollte, trabt diesmal eine scheinbar herrenlose Stute auf das Schiff zu. Schon zu >

Waechterin derWelten beginn des Waldstückes, an den vom Schiff am weitesten entfernten Baumreihen sind ihre Ohren gut gespitzt. Sie bricht langsam, schnuppernd zwischen die Stämme, huh hier gab es eine Menge Fallen. >

Waechterin derWelten um nicht Gefahr zu laufen, dass die behuften Fesseln in einer der Bärenfallen stecken bleiben, wählt sie einen niedrigen Ast und verbringt einige Zeit damit den Zügel ihres Zaumes fachgerecht>

Waechterin derWelten daran zu befestigen. Gar nicht so einfach wenn einem dazu nur die Zähne bleiben, aber am ende sieht es gut aus. einmal mit dem Kopf geruckt... hält. Die Nüstern witternd gebläht beginnt danach ein>

Waechterin derWelten geradezu theaterreifes Gewieher, nicht zu laut, aber kläglich. Armes Tier, ob wohl Jemand es befreien würde? Na wenn ihr da mal Nichts in die Quere kam. Abwarten.

Kurohana Katsuo | Ein leises Ugh... ist alles was Sen von sich geben kann, ehe er in sich zusammensackt - Und genau dieser Laut ist es, der Akira davon bewahrt, das selbe Schicksal zu erleiden.|

Kurohana Katsuo | Schnell lässt er sich zu Boden fallen - Das selbiger sicher ist hat man zuvor ja selbst bewerkstelligt - und weicht so dem Pfeil aus. Leider vermag er nicht wahrzunehmen, aus welcher|

Kurohana Katsuo | Richtung man auf ihn und seinen Kumpanen gezielt hat, und so bleibt ihm nur eines zu tun:

Rückzug! Männer, zieht euch zurück! Es hat Sen erwischt! Rückzug! Ein Befehl, welchen man|

Kurohana Katsuo | nicht zweimal zu wiederholen braucht, Botan und Takahiro beginnen sofort damit, zurück zum Schiff zu eilen, während Akira bemüht ist, Sen mitzuschleifen, als er sich gen|

Kurohana Katsuo | Schiff wendet - Hoffentlich schießen die jetzt nicht auf ihn! Yoshiro übrigens mag den Befehl zwar vernehmen. Entsprechend handeln kann er aber nicht, ist man doch gelähmt! Und so|

Kurohana Katsuo | geschieht etwas, dass in keiner gutorganisierten und ehrenvollen Truppe je passieren dürfte: Der Samurai wird vergessen, und im Walde zurückgelassen...

Mitsuhide Akechi |Na aber Hallo, als ob sich die Diebe eine solch fette Beute durch die Finger gleiten ließen..! Kaum hat der Schreihals laut die übrigen Männer gewarnt und seinen Kollegen >

Mitsuhide Akechi |gewarnt und seinen Kollegen in einem verzweiferten Akt knappe zwei Schritte weit geschleift wird auch dieser jäh von einem Pfeil niedergestreckt. Diesmal saß der Pfeil am Oberarm, was zur Folge >

Mitsuhide Akechi |hat dass der schon Bewusstlose erneut unsanft zu Boden fällt. Das nächste was eintritt ist Stille in dem zuvor von Schritten, Schreien und dem Lauten aufgeschreckter Tiere erfüllt war. Es >

Mitsuhide Akechi |vergehen rund zehn Minuten bis sich die Diebe über die Gelähmten beugen und mit vermurten Gesichtern hämisch beäugen. "Womit wir schon drei hätten..langsam wird der Platz knapp..">

Mitsuhide Akechi |Gelächter folgt nach diesen Worten, bevor Sen und Akira einen gute-Nacht-Schlag in den Nacken bekommen und sich im Land der Träume wiederfinden. Wenn die Beiden später wieder zu >

Mitsuhide Akechi |sich kommen werden sie sich gut verpackt mit Fesseln, Knebeln und Augenbinden auf einem hölzernen Untergrund wiederfinden. Auf dem Weg zurück zum Versteck bleibt es natürlich nicht aus, dass >

Mitsuhide Akechi |Sie das klägliche Gewieher hören, allerdings scheint beim ersten Blick auf das Pferd jenes 'nur' festgebunden und nicht in einer ihrer Fallen geraten zu sein. Kein Grund also zur >

Mitsuhide Akechi |Eile, weglaufen kann es ihnen ja nicht. Auf dem Rückweg von ihrem Versteck werden Sie sich das Tier mal genauer ansehen. Ob das einer der Samurai hier verloren hat..? ~~

Korsarin Shamandra nimmt Fiero Semse tin einen Schlüssel ab.

Korsarin Shamandra vergibt einen Schlüssel an Hueter der Zeit.

Waechterin der Welten bekommt das Gerschel, Gerufe und durchs Unterholz gestampfte natürlich mit, ihre Ohren zucken immerfort vor und zurück. Sie rechnet sich gerade an ihren nicht vorhandenen Fingern aus, dass sie und>

Waechterin der Welten vermutlich auch die Anderen die Gefahr unterschätzt hatten. Die Räuber mussten sich hier schon sehr lange aufhalten und die Anzahl der Fallen dürfte demnach nahezu unbegrenzt sein. Ob die >

Waechterin der Welten überhaupt selber noch einen Überblick hatten? Wenn ja konnte es bei der Masse an Fallen nur heißen, dass sie in irgendeiner Art gekennzeichnet waren. Oder das ein Bereich des Waldes unberührt war>

Waechterin der Welten denn irgendwie mussten sie sich ja den Rückweg frei halten. Das galt es heraus zu finden.

Sicher das man sie wargenommen hatte, döst sie ein wenig. Warten war eben Geduldsache>

Waechterin der Welten und geschlafen hatte sie schon seit Tagen nicht mehr. Besser etwas Kraft schöpfen, jetzt schien ihr eine gute Zeit dafür.

Kurohana Katsuo | Es dauert nicht lange, ehe Botan und der stumme Takahiro wieder beim Schiff angekommen sind, zusammen mit ihren Kameraden aus der Zachazzas Truppe. Doch... wo bleiben die anderen|

Kurohana Katsuo | aus ihrer Mannschaft? Lange Zeit wartet man ab, harrt ihrer Rückkehr, und je längers je mehr breitet sich eine üble Gewissheit im Lager aus: Sie haben sie. Diese gottvergessenen Halunken|

Kurohana Katsuo | haben sie erwischt. Sen, Akira, und Yoshiro. Bei den Kami! Welch unerwünschte Wendung! Die Idee, den Fallen zu Leibe zu rücken hat vor allem zu einem geführt: Man lief blindlings|

Kurohana Katsuo | in eine solche hinein, und hat nun drei Verluste zu beklagen. Bei den Kami, was sagt ihr, Botan? Ja... das letzte, dass ich vernahm ehe wir flüchteten war Akiras Stimme, die uns zum|

Kurohana Katsuo | aufforderten... Und eben die Worte "Es hat Sen erwischt"... Worte, die nichts gutes vermuten lassen, und aufgrund des Aufruhrs, welcher durchs Lager ging, wissen nun auch jene Bescheid|

Kurohana Katsuo | welchen man die Aktion verheimlicht hatte - Allen voran Raidon, welcher sich sogleich lautstark darüber beschwerte, dass man ihn aussen vor liess. Doch all dies ist nicht von Belang|

Kurohana Katsuo | nicht länger wichtig. Drei unserer Männer hat es erwischt! - Und wir können nichts unternehmen.

Dies sind die Gedanken, welche den Samurai nun bleiben, und die ihre Köpfe nebst der Angst um|

Kurohana Katsuo | die geschätzten Kumpanen vor allem mit einem erfüllen: Mit dem beklemmenden Gefühl der Machtlosigkeit...

Elster Miki |Auch Ishida, Kaji und Hiroshi sind also wieder zum Schiff zurückgekehrt und stehen bei den wenigen Kollegen, die noch übrig sind. So geht das nicht weiter, Hauptmann!, erhebt der >

Elster Miki |Schweigsame, der sich zu einer Art Truppensprecher der Zachazzasianer gemausert hat, die Stimme. Wenn wir pro Falle einen Mann opfern müssen, können wir uns auch gleich selbst fesseln und >

Elster Miki |entführen lassen., bringt er die Sache auf den Punkt. Vielleicht sollten wir doch lieber den ganzen verdamnten Wald in Brand stecken!, mosert die Bohnenstange herum, und auch Hiroshi>

Elster Miki |ist mit der Gesamtsituation unzufrieden, wie er verlautet: Vielleicht wäre es schlauer, hier zu warten und erst zuzuschlagen, wenn die Vasallin in Sicht kommt! Der Greis fährt sich>

Elster Miki |mit beiden Händen über die zerfurchten Schläfen und wechselt einen Blick mit Daisuke - daß sie das bisherige Vorgehen nicht fortsetzen können, scheint spätestens jetzt besiegelt zu sein.>

Elster Miki |Ich bin mit meinem Latein am Ende., bekennt er seufzend - bis er eine Braue hebt, in den Augen das gewisse Funkeln, das man zu haben pflegt, wenn man einen gerissenen Plan gefasst hat:>

Elster Miki |He! Ishida, das ist gar nicht so dumm! - allgemeine verständnislose Blicke werden ignoriert - Wir gaukeln den Dieben vor, wir seien in die Fallen getreten, und wenn sie kommen, um>

Elster Miki |nach dem Rechten zu sehen... er schlägt mit der Faust in die flache Hand und starrt seinen Weggefährten gespannt an. Könnte es so funktionieren...?

Elster Miki |Hideki unterdessen versetzt einem der spitzen Äste in seinem Loch einen wütenden Tritt. Verdammt noch mall, flucht er leise vor sich hin. Um Hilfe rufen? Dazu müsste man riskieren, von>

Elster Miki |den falschen Ohren gehört zu werden... und die drohenden Konsequenzen könnten weitaus unangenehmer sein, als hierzubleiben. Was allerdings auch keine Option ist, schließlich ist Hattori>

Elster Miki |-san doch auf dem Schiff und man will ihr tatkräftig zur Seite stehen...! Geräusche von Schritten lassen ihn aufhorchen - was ist das? Menschlich klingt es nicht... er stellt sich auf die >

Elster Miki |Zehenspitzen, was nicht besonders viel bringt - aber den Laut, den er dabei verursacht, hat die Neugierde des Hirsches geweckt, der eben dort entlanggestapft ist. Neugierig beugt sich das Tier>

Elster Miki |herunter - und blinzelt mit schwarzen Äuglein direkt in das Gesicht Hidekis, der in einem Anfall von Intelligenz und Reaktionsgeschwindigkeit etwas Moschus aus der Grube aufgeklaut hat und>

Elster Miki |es dem Tier entgegenstreckt. Gut, wenn man weiß, was die Tierchen so fressen... der Hirsch senkt das schwere Haupt, um das leckere Grün zu erreichen - darauf hat Hideki nur >

Elster Miki |gewartet: Blitzschnell greift er nach dem Geweih und hält sich daran fest - der Hirsch reißt erschrocken Kopf und Körper zurück und befördert den Gefangenen so in hohem Bogen aus seinem>

Elster Miki |Gefängnis. Hideki ist nun also frei - relativ. Denn der Schreck hat das Tier nicht gerade freundlich gestimmt, und mit einem Schnauben und angriffsbereit gesenktem Geweih prescht es auf >

Elster Miki |die Bedrohung zu. Der Ärmste - ihm bleibt nichts anderes übrig, als die Flucht zu ergreifen. Ein kleines Wunder, daß er dabei nicht in eine der zahllosen Fallen tritt, aber nicht mehr>

Elster Miki |ganz so erstaunlich, wenn man bedenkt, daß er kaum vier Meter weit gerannt ist, ehe er sich auf einen Baum gerettet hat. Dort sitzt er nun auf einem Ast und wartet darauf, daß der Hirsch >

Elster Miki |beschließt, endlich das Weite zu suchen.

Mitsuhide Akechi |So kann ein Plan schneller umschlagen als man denkt. Wenn der Trupp vom Schiff so weiter macht, werden die Diebe bald die versammelte Mannschaft in ihrer Gewalt wissen. Ob sie dann >

Mitsuhide Akechi |überhaupt noch die Vasallin brauche ist die andere Frage. Auf dem Weg zurück zum festgebundenen Gaul stolpern die Beiden gerade zu über Yoshiro, welcher eine gehörige Portion an >

Mitsuhide Akechi |Lähmungsgift abbekommen hat. Das läuft ja besser als geplant..! Während einer sich aufmacht das Pferd zu holen, bleibt der Andere beim gelähmten Krieger, fesselt, knebelt und verbindet >

Mitsuhide Akechi |die Augen - kurz gesagt: man bereitet ihn auf den Transport vor. Die restliche Zeit wird damit genutzt, die Pfeile wieder vorzubereiten und die anderen Fallen in der Umgebung wieder in Schuss>

Mitsuhide Akechi |zu bringen. Die Diebe müssen wirklich ein unglaublich gutes Gedächtnis haben um sich die ganzen Stellen, an denen sie die Fallen versteckt haben, zu merken. Sicherem Schrittes lenkt er >

Mitsuhide Akechi |das frisch eroberte Reittier durch das Fallenmeer zu seinem Kumpanen hin, der den Verschnürten dann auf den Pferderücken hieft und die abgenommenen Waffen separat am Geschir des Pferdes >

Mitsuhide Akechi |befestigt. "Ich bleibe hier, falls die Vasallin anstalten machen sollte aufzutauchen. - Gut, dann fülle ich die Sammlung auf. Bis später.." wenige Worte die man unter sich >

Mitsuhide Akechi |untereinander wechselt, um vorzubeugen irgendetwas auszulaulern. Schweigend zieht er los.. und wenn er nur wüsste wer da gut fünf Baumreihen entfernt von einem waschechten Hirsch>

Mitsuhide Akechi |festgenagelt wird würde man sich sogar die Zeit nehmen diesen Burschen auch noch einzusammeln. ~ In der Zwischenzeit hat der versammelte Trupp aus der Gildenhalle den Waldrand erreicht. >

Mitsuhide Akechi |Da die Nacht bereits hereingebrochen ist, ziehen sie es vor die provisorischen Zelte aufzuschlagen. Wenigstens kann man sich nun noch einmal genau beraten, bevor es dann mit den ersten >

Mitsuhide Akechi |Sonnenstrahlen losgeht.. "Da wären wir also.." ein Schnaufen ertönt vom Fürsten" Ich kann das Pack förmlich riechen. Wenn sie nicht all zu dumm sind werden sie sich recht mittig im >

Mitsuhide Akechi |"Wald aufhalten, um nicht so schnell gesehen zu werden. - Wie sollen wir also vorgehen?" fragende Blicke richtet er an die anwesenden Truppenführer, die sich mit ihm zusammen um das >

Mitsuhide Akechi |kleine Feuer gesetzt haben und die Köpfe zusammenstecken.

Mitsuhide Akechi |Doch ob die Beratung Früchte tragen wird...? Oder werden sie am Ende gar genau so Enden wie der erste Trupp, welcher sich am Ende geschlagen geben musste? Wir werden sehen..lauschen wir ihnen:~>

Elster Miki |Während Hideki auf seinem luftigen Aussichtsposten fast die Augen aus dem Kopf fallen - diese Gestalt da unten! Wer ist das? Einer der Diebe etwa?! Wenn doch nur endlich dieser verfluchte>

Elster Miki |Hirsch verschwinden würde...! Aber wenigstens merkt er sich die Richtung, in die die Person verschwindet. - sitzt sein Augenstern einige Meilen entfernt von ihm wesentlich bequemer,>

Elster Miki |auf ihrem zusammengefalteten Mantel am Feuer nämlich. Nur gut, daß sie daran gedacht hat, einen Sichtschutz dafür herzustellen - nicht auszudenken, was passieren würde, würden die>

Elster Miki |Diebe die Truppe anhand des Feuerscheins identifizieren... dümmere ginge es nicht. Ihr Platz ist gegenüber dem des Fürsten - jetzt ist nicht die Zeit, um sich bei ihm anzuwanzen. Leider. >

Elster Miki |Aber Miki ist pflichtbewusst genug um zu wissen, wo die Prioritäten liegen. Das Naheliegendste wäre es, die Männer - wartet. Ich zeichne das auf. sie schiebt einige Blätter vom Boden>

Elster Miki |beiseite und zeichnet mit einem Stöckchen den Wald auf, ein großes, eiförmiges Gebilde mit einem kleinen Kreis in der Mitte, der für das Schiff der Vasallin steht. Wenn wir die Männer>

Elster Miki |hier, hier, hier... sie markiert Punkte um den Wald herum, die noch weit genug diesseits des Schiffes liegen, um hoffentlich unentdeckt von den Dieben zu bleiben, ...in den Wald schicken,>

Elster Miki |ist das Überwachungsnetz dicht genug, daß sich niemand durch unsere Reihen schleichen und entwischen kann. Kein besonders großartiger Vorschlag, aber die Planung steckt ja auch noch in den>

Elster Miki |Kinderschuh. Wenn sie wüsste, daß sie gerade genau das vorgeschlagen hat, was beim Schiffstrupp für den Untergang gesorgt hat, würde sie sich die Hände vors Gesicht schlagen. Erwartungsvoll>

Elster Miki |blickt sie in die Gesichter der anderen.

Elster Miki fügt nach einer Weile des peinlichen Schweigens verlegen hinzu, Naja, es ist sicher nicht ganz ausgereift...

warum sagt denn niemand was? Ist ja schlimm! Sie kann förmlich spüren, wie ihr>

Elster Miki |Gesicht rot anläuft. Hilfesuchend sucht sie **Avayars** Blick, um sich daran aufzubauen. **Oder wir zünden gleich den ganzen Wald an.** Tja, scheint fast so, als wäre Kaji nicht der Einzige,>

Elster Miki |der laut über solch renitente Mittel nachdenkt - auch wenn sie es, dem trotzigem Tonfall nach zu urteilen, nicht wirklich ernstgemeint hat.

Kurohana Katsuo | Daisuke, welcher sich etwa zur selben Zeit mit seinem Kumpanen Takeda berät, ist einer solchen Idee eher abgeneigt, ebenso wie er sich mit der Idee, die Diebe selbst in eine Falle zu|

Kurohana Katsuo | locken nicht wirklich anfreunden kann. Ich weiss nicht, alter Freund... Es ist gewiss eine Idee, und wir dürfen sie nicht von der Hand weisen, aber dennoch... Mir ist gewiss nicht wohl bei|

Kurohana Katsuo | Gedanken... Auch in der nun arg dezimierten Truppe herrscht nicht gerade Begeisterung über einen derartigen Plan. Lediglich Raidon befindet immer wieder aufs Neue, dass man **doch hier|**

Kurohana Katsuo | nicht einfach faul rumsitzen kann, wir müssen etwas tun, müssen Handeln, zum Himmeldonnerwetter nochmal! Was es aber zu tun gilt... Nun, da ist auch er ahnungslos, wie er jeweils auch|

Kurohana Katsuo | kleinlaut zugeben muss, wenn man ihn darauf anspricht. Ach, wäre doch **Akira** da! Der hat immer ne gute Idee gehabt, und wenn nicht, dann hatte **Sen** eine... Himmel, **Raidon** wäre|

Kurohana Katsuo | mittlerweile sogar mit dem Grünschnabel zufrieden, der hatte ja auch die Idee mit dem Rotieren, welche gut geklappt hat... Aber der fällt noch eine Weile aus, ist alles andere als fit...

Kurohana Katsuo | Man sieht, es herrscht eine äusserst gedrückte Stimmung im Lager, und da ist auch **Rinji** mit seiner nunmehr eher melancholischen Musik nicht sonderlich hilfreich....

Elster Miki |**Ishida** hört **Rinjis** neuester Kreation seufzend zu. Es sieht nicht so aus, als würde sich in nächster Zeit etwas tun. Am liebsten würde er auf eigene Faust in den Wald gehen, aber er weiß>

Elster Miki |zu genau, wie unvernünftig und vor allem lebensgefährlich das wäre. Was wohl mit den drei Zurückgelassenen passiert ist...? Schweigend setzt er sich neben den **Barden** und wartet ab. So schlecht>

Elster Miki |findet er seine Idee, sich freiwillig zu "ergeben", eigentlich gar nicht... er würde sich sogar freiwillig melden. Aber dafür bräuchte man erst einmal Takedas Erlaubnis, und der sieht so>

Elster Miki |aus, als wäre er drauf und dran, alles, was aus Daisukes zaghaftem Mund kommt, einfach nur abzunicken. Obwohl er **Raidon** nicht sonderlich sympathisch findet, muss er doch zugeben, daß>

Elster Miki |der Kollege ihm da aus der Seele spricht. Diese Warerei ist grausam, vor allem, wenn man weiß, daß der **Fürst** sich vermutlich darauf verlässt, daß der Trupp auf dem Schiff hier die **Vasallin**>

Elster Miki |retten wird!

Elster Miki |Der Greis zupft sich am weißen Bart. Nachdem es schon fast so aussah, als würde er seinem Weggefährten zustimmen, hat ihn ein Blick auf **Ishida**, seinen fähigsten Mann, davon überzeugt,>

Elster Miki |daß es dreimal schlimmer ist, gar nichts zu tun. Nur mit Zaudern hat noch niemand einen Kampf gewonnen., sagt er bedächtig und blickt erst Daisuke, dann jedem einzelnen Mann in die Augen.>

Elster Miki |Ich sehe, daß niemand einen anderen Vorschlag hat. Gibt es also Freiwillige für diese Mission? nicht jeder kommt dafür in Frage, soviel steht fest - eine Aktion wie diese erfordert nicht nur>

Elster Miki |außerordentlichen Mut, sondern auch Finesse, List und Tücke... anders ausgedrückt, eine Dumpfbacke sollte sich für eine Aufgabe wie diese gar nicht erst melden. **Hiroshi** und Kaji ziehen>

Elster Miki |unauffällige Gesichter und finden auf einmal das Deck des Schiffes furchtbar interessant - von den beiden mag sich niemand melden, was gewiss keine Schande ist, bedenkt man das damit verbundene>

Elster Miki |Risiko. **Ishida** lässt ebenfalls den Blick schweifen, allerdings nur, um herauszufinden, ob irgendjemand sonst die Traute hat. Wenn sich innerhalb der nächsten paar Herzschläge niemand als >

Elster Miki |Freiwilliger hergibt, wird **er** es eben selbst tun!

Kurohana Katsuo | Er mag nicht der listigste sein, und er ist gewiss auch nicht der trickreichste Mann den es gibt. Und von Finesse hat er auch nur eine grobe Vorstellung. Aber er ist mutig. Er ist kräftig |

Kurohana Katsuo | Und er ist zurzeit im höchsten Grade gelangweilt. Hunderttausende donnernde Höllenhunde, packen wirs an! Jawohl, es ist **Raidon** der sich als erster meldet, sich als freiwilliger für|

Kurohana Katsuo | diese Mission bereit stellt. Und wenn einer erstmal die Initiative ergriffen hat, dann zögert auch ein anderer nicht lange: **Dann... komme ich auch mit!** Löblich, löblich, auch **Saniiro!**|

Kurohana Katsuo | will nun mit, doch scheinbar hat sein Kumpan, welchem er es immer Recht machen möchte, was dagegen. Vergiss es, du hast nicht den Mumm dazu, du Weichei! fährt **Raidon** seinen Genossen|

Kurohana Katsuo | ziemlich schroff an, woraufhin sich auch Daisuke wieder meldet. Na na, ruhig Blut **Raidon**! Aber gut, ihr habt Recht, wir müssen handeln... Aber ich möchte euch nur ungern alleine ziehen|

Kurohana Katsuo | lassen... Also, die **Pfeife** will ich nicht dabei haben! Da scheint **Raidon** nicht mit sich Reden zu lassen. Aber wen könnte man noch mitschicken? Und vorallem, wäre es nicht doch... |

Kurohana Katsuo | unauffälliger, nur einen zu schicken...? Ach, Daisuke weiss doch auch nicht weiter, weshalb er nun lieber fragend zu seinem Kumpanen blickt...

Elster Miki |**Ishida** hebt eine Braue. Im Gegensatz zu den anderen beiden wundert ihn die Aktivität des Heißsporns nicht wirklich. Der hat ja Hummeln im Hintern - keine Überraschung also, daß er der>

Elster Miki |Erste ist, der "ich-ich-ich!" schreit. Es wäre wohl unauffälliger, wenn nur einer geht., stellt **Takeda** lapidar fest, während er die **zwei** Suizidwilligen mustert. Irgendwie passen sie>

Elster Miki |beide nicht in seine Vorstellung des "perfekten Mannes" für diese Mission... ob sie überhaupt geeignet sind? Daisuke - entscheidet Euch. Ihr kennt Eure Männer besser als ich. und abgesehen>

Elster Miki |davon ist er ja auch derjenige, der schon länger hier ist, oder? Freund **Raidon** hier oder **Saniiro**? Wer ist geeignet dafür? Oder keiner von beiden? sein Favorit ist selbstverständlich>

Elster Miki |**Ishida**, aber er will seinem Weggefährten nicht die Butter vom Brot nehmen. Und wer weiß, vielleicht sind

diese beiden mutigen Krieger da ja gar nicht so ungeschickt - der erste Eindruck>

Elster Miki |kann ja bekanntlich trügen. Entscheidet., wiederholt er mit Nachdruck, Aber seid weise. Schickt niemanden in sein eigenes Verderben, nur weil er sich womöglich überschätzt. Der letzte Satz>

Elster Miki |wurde nur geflüstert.

Mitsuhide Akechi sitzt in der Zwischenzeit mit verschränkten Armen vor dem Feuer und mustert die Zeichnung am Boden, welche Miki da so fix hingekritzelt hatte. Eine geschlagene halbe Stunde und nun bereits>

Mitsuhide Akechi |und=ist|seit sie in den Boden gezeichnet hat vergangen, über ihre letzte Bemerkung kann er nur flüchtig die Mundwinkel heben. "Ja, das wäre was.. die Halle sollte eh mal neu eingerichtet >

Mitsuhide Akechi |"werden.. Die Sachen waren ja eh schon viel zu alt.." wie ironisch wir uns doch Heute ausdrücken.

Prinzipiell scheint er nicht gegen ihren ersten Vorschlag zu sein, allerdings.. "...könnte es >

Mitsuhide Akechi |"zu gefährlich werden, wenn wir uns mit solchem Abstand in den Wald wagen. Ich gehe stark davon aus dass der Waldboden nur so vor Fallen strotzt."

Mitsuhide Akechi löst seine Hand aus der Verschränkung und fährt sich mit den Fingerkuppen vom Kinn runter zum Schlüsselbein. Tja.. was jetzt? Fragend richtet er seinen Blick zu Mundo, Motch und Avayar, die bisher >

Mitsuhide Akechi |nicht viel gesagt haben. "Was haltet ihr davon..?"

Sensei Motch reibt seine Hände und wärmt sie am Feuer Also.. Ich will keinen Vorschicken um auszutesten ob wirklich fallen existieren.. Gäbe es eine Möglichkeit festzustellen wo die Fallen sind ohne >>

Sensei Motch >> jemanden dafür Opfern zu müssen.. er hatte schon jemanden an die Diebe verloren, zwei sind Spurlos verschwunden und der Rest soll nicht auch noch entführt werden. Irgendwas? Nichts? >>

Sensei Motch >> er sieht durch die Runde, hier muss doch ein Schlaues Köpfchen sein der sich was einfallen lässt. Der eigene Kopf raucht schon.

Elster Miki setzt sich bequemer hin - will sagen, in den Schneidersitz - und streckt den Rücken durch. Die mangelnde Rückmeldung auf ihren Vorschlag hat ihr irgendwie den Mut genommen, jetzt noch viel zur>

Elster Miki |Diskussion beizutragen... auch, wenn ihr die eine oder andere Idee durch den Kopf geistert. Aber wahrscheinlich wären diese ohnehin zu abstrus... und sich vor den Augen des Fürsten und des>

Elster Miki |Vasallen noch einmal lächerlich zu machen, darauf kann sie gut und gerne verzichten. Die ganze Situation hier hat eine einschüchternde Wirkung auf sie.

Avayar Erst mit einiger Verspätung scheint Avayar zu kapieren, dass sie von Miki angesprochen wurde und regt sich jetzt Also ich finde deinen Vorschlag gut, Miki und mir fällt auch gar nichts <

Avayar anderes ein. Vielleicht sollten wir aber zusammen bleiben und für die Teile des Waldes die wir nicht bewachen können, bauen wir ebenfalls Fallen. Wie war das noch gleich:" Wer anderen eine <

Avayar Grube gräbt, fällt selbst hinein"? Ähm ja oder so ähnlich! Dabei meint sie natürlich die Diebe, wen sonst?

Wieder einmal ein solcher Moment, wo Avayar es schafft höchst intelligente <

Avayar Anmerkungen hervorzubringen und schämt sich zugleich auch dafür Naja...vielleicht eine Falle mit der wir sie alle aufeinmal kriegen. Ach und ich habe noch etwas mitgebracht....in Motchs <

Avayar Pagode haben sie diese hier angewandt! Aus einem Bündel am Rücken wird ein Pfeil gezogen, den Wachen in Avayars Gefolgen wird auch gleich bewusst was es für ein Pfeil ist Damit haben sie<

Avayar Sanada betäubt!! Ein Betäubungspfeil!! brüllt einer der Wachen aus den Reihen Ja richtig....ich finde wir sollten uns mit den Selben Waffen wappnen welche sie benutzen!!! Ein <

Avayar zugehöriger Bogen wird hervorgeholt So und wer kann jetzt gut zielen? Ein hämisches Grinsen folgt, sie mit sicherheit nicht. Aber mit diesem Pfeil könnte man immerhin einiges an <

Avayar Entfernung überbrücken und man läuft nicht in Gefahr körperlich verletzt zu werden!! Dass Miki sich unwohl in ihrer Haut fühlt, bemerkt sie ebenfalls und lächelt ihr aufmunternd zu. Scheint <

Avayar habe da jemand Mut gefasst! Das war schon gut...wir müssen sie doch irgentwie einzingeln!!

Elster Miki beäugt die Pfeile mit gehobener Braue. Gar nicht mal so unschlau, was sie da sagt, findet sie - So könnten wir verhindern, daß sie durch die Bäume fliehen... jedenfalls, wenn man die Augen>

Elster Miki |gut genug aufhält. Mit dem Bogen hat sie leider keinerlei Erfahrung, und ob es jemandem aus ihrer kleinen Truppe da anders geht, könnte sie nicht sagen.

Kurohana Katsuo | Derweil gehen auch beim Schiff selbst die Diskussionen weiter: Saniiro könnt ihr getrost vergessen mein Freund, in meinen Augen wäre er wohl der Letzte der in Frage kommt... Um die|

Kurohana Katsuo | Gefühle des Genannten nicht zu verletzen spricht Daisuke nun bewusst im Flüsterton mit seinem Waffenbruder. Es stimmt, Saniiro, der notorische Mitläufer vom Dienst, taugt nicht|

Kurohana Katsuo | zum einsamen Helden, der eine solche Mission in Angriff nimmt, und zur Zufriedenheit aller beendet. Nein, garantiert nicht... Bei Raidon... nun ja, ich bin mir nicht sicher... Er ist|

Kurohana Katsuo | gewiss mutig, und auch ein guter Kämpfer, doch... List und Tücke... Nein, dass sind nicht wirklich seine Werkzeuge. Aber... haben wir eine andere Wahl? Die Frage ist ernstgemeint, der alte|

Kurohana Katsuo | Samurai hofft zutiefst, dass sein alter Kampfgenosse eine Alternative kennt, und ihm auch unterbreitet. Denn, seien wir doch mal ehrlich: Raidon als Gefangener? Das klappt nie...

Sensei Motch sieht zu Ave Vielleicht klappt das dann wieder so gut wie bei der Pagode! der Sarkasmus ist deutlich zu hören, doch findet er insgeheim dass die Idee eigentlich ziemlich gut ist, das muss er >>

Sensei Motch >> ihr aber nicht gleich unter die Nase reiben. Wir sollten dann aber gleich mal anfangen die aufzustellen, wer weiß wieviel Zeit wir haben? nachdenklich zupft er an seinen Haarspitzen.

Elster Miki runzelt die Stirn. Aufstellen? Fallen? Vielleicht sollte man sich ja erst einmal entscheiden, was für Fallen das überhaupt sein sollen, die man so improvisiert und schnell aufbauen kann? >

Elster Miki |So sehr sie auch überlegt, irgendwie kommen ihre Gedanken immer wieder auf "Wald anzünden" zurück.

Seufzend reibt sie sich die Schläfen. Womit aber immer noch nicht geklärt ist, wie wir weiter>

Elster Miki |vorgehen., stellt sie fest. Daß Avayar so frei spricht, hat ihr ebenfalls wieder Mut gemacht. Fakt ist, daß wir die Diebe einkreisen müssen. Also brauchen wir vor allem anderen >

Elster Miki |eine Lösung dafür, wie wir die Fallen der Diebe umgehen oder frühzeitig entdecken können. erwartungsvoll blickt sie die klugen Köpfe um sich herum an. Die Diskussion ist wieder>

Elster Miki |bei ihrem Ausgangspunkt angelangt, wenn das so weitergeht, sitzen sie in fünf Tagen noch hier.

Elster Miki |Takeda reibt sich das Kinn. Was sein Weggefährte da von sich gibt, war nicht wirklich das, was er hören wollte. "Ich bin mir nicht sicher" ist keine besonders zufriedenstellende Aussage.>

Elster Miki |Wenn beide ungeeignet sind, müssen wir einen anderen nehmen - oder es ganz lassen. Da letzteres keine Option ist, wechselt der Greis einen Blick mit Ishida, der sich augenblicklich>

Elster Miki |erhebt. Ishida hier hat sich schon mehrfach in schwierigen Situationen bewährt. Ich schlage ihn vor. nach einer kurzen gedanklichen Pause fügt er hinzu, da er davon ausgeht, daß>

Elster Miki |Daisuke vermutlich ohnehin keine Einwände haben wird: Ich überlasse es dir, deinen Männern diese Nachricht zu überbringen... er mustert ihn ruhig. Jetzt ist die letzte Chance, um>

Elster Miki |mit Alternativen aufzuwarten oder Bedenken anzumelden.

Kurohana Katsuo | Daisuke nickt kurz seinem Kollegen zu, ehe er auf Raidon zu geht, um mit ihm zu sprechen. Eine Weile lang hört ihm der Wüterich auch aufmerksam zu, und es scheint beinahe schon so, als|

Kurohana Katsuo | würde er Verständniss für den Entscheid aufbringen - aber dann beginnt der Samurai plötzlich wütend zu gestikulieren, seine Stimme wird deutlich laut als er seinem Hauptmann antwortet und|

Kurohana Katsuo | einige wüste Worte fallen kurz, ehe ihm Daisuke energisch Einhalt gebietet. Ruhe Raidon! Du hast gefälligst diesen Entschluss zu akzeptieren! Das Letzte das wir jetzt benötigen ist|

Kurohana Katsuo | noch einer, der hier Befehle missachtet und eigenmächtig handelt! Raidon verstummt augenblicklich. Noch einer...? Moment, was meint der Hauptmann mit "noch einer"? Raidon scheint|

Kurohana Katsuo | interessiert über dieses kleines Detail nachzudenken, während er ruhig davonschreitet - Was Daisuke für den Moment genügt. Hauptsache, er widerspricht ihm nicht länger!

Mitsuhide Akechi 's Fingerspitzen reibend munter über die grau angehauchten Schläfen, während er zusehen muss, wie die Ideen der Gruppe ebenso schnell zerrieseln wie die Holzscheite im prasselnden Feuer. Seufzend >

Mitsuhide Akechi |hebt er seinen Blick, angezogen von der sachten Morgenröte die sich in seiner Blickrichtung über den Himmel ausbreitet. Ist die Nacht denn schon vorbei? "Betäubungspfeile,.. ja, keine schlechte >

Mitsuhide Akechi |"Idee. Die Samurai sind alle in der Kunst des Bogenschießen ausgebildet worden.. das dürfte also das kleinste Problem sein." gibt er mal eben seinen Senf dazu, bevor er sich wieder der >

Mitsuhide Akechi |Problemlösung widmet. "Fallen aufzustellen empfinde ich als unpraktisch. Ersten brauchen wir zulange um uns welche aus den Fingern zu saugen,.. und Zweitens verursachen wir zuviel Lärm damit.">

Mitsuhide Akechi lässt seine Worte in dem müden Trupp kreisen bevor er sich ächzend erhebt "Gnnnaach..mir wäre es am liebsten wenn sich unser Trupp und der vom Schiff gleichzeitig auf den Weg machen.." sprach >

Mitsuhide Akechi mit Blick auf den Wald, wohinter das Schiff der Vasallin liegt. ".. eine menschliche Bärenfalle, sozusagen. Wenn die Diebe zwischen uns geraten.." ein Klatschen erfüllt die frühe Luft>

Mitsuhide Akechi |vollführt von seinen Händen, die er zur Verdeutlichung seiner Worte genutzt hat. Links der Trupp vom Schiff, rechts der gesammelte aus allen Wachposten.. beide treffen sich in der Mitte und - >

Mitsuhide Akechi |Hach ja, wenn es doch nur so einfach wäre.. "..naja, soweit die Theorie.. - Und eins sag ich euch, wenn ich nicht gleich einen Kaffee in der Hand halte, wird mein Kopf genau so nützlich sein wie >

Mitsuhide Akechi |"die leere Nusschale hier.." Besagte Nusschale wird mit der Stiefelspitze angestubst und in Richtung Lagerfeuer gekegelt. ~ Wie gut das Miki an den Sichtschutz gedacht hat, sonst >

Mitsuhide Akechi |hätten die Diebe längst Wind von der 'Fangt die Diebe'-Aktion bekommen, so oft wie man in den letzten Stunden durch den Wald gegeistert ist. Wachablöse zur frühen Morgenstund. Da der >

Mitsuhide Akechi |Kollege nicht sonderlich gesprächig ist, muss er davon ausgehen, dass die Vasallin immer noch nicht aufgetaucht ist. Ebenso wenig kann er von den Gefangenen in der Besenkammer des>

Mitsuhide Akechi |Verstecks etwas berichten. Alle schlafen sie, friedlich wie die Igel.. sogar der Gaul will sich nicht zum Aufwachen bewegen lassen. "Überprüf die Fesseln der Stute! Ich hab die Kette >

Mitsuhide Akechi |"zwar doppelt um das Geschirr gezwirbelt - aber man weiß ja nie!".. so, da war man also wieder.. alleine in dem viel zu großen Waldstück und auf der Suche nach defekten Fallen.

Mitsuhide Akechi |Na wenn das kein schönes Morgenprogramm ist.. da wünscht man sich ja schon fast das etwas passiert! Dem Kollegen auf dem Schiff gehts da gänzlich besser. Beinahe königlich amüsiert er sich >

Mitsuhide Akechi |über die misslungenen Aktion der "Weicheier!" - wie er sie seither schimpft - und nutzt jede noch so kleine Gelegenheit es jedem unter die Nase zu reiben. "Habt uns unterschätzt, wa?!>

Mitsuhide Akechi |"Tehehehehe, das kommt davon wenn man so unvorsichtig ist! Niemals werdet Ihr Trampeltiere meine Kumpanen dingfest machen. Eher bricht der Mast hier ab, an dem ich gefesselt bin! Hahahaha>

Mitsuhide Akechi |Hach ja.. wenigstens einer der bei guter Laune ist. Auch wenn man zugeben muss, etwas wahres liegt ja schon in seinen Worten - zumindest wenn der Trupp so weiter macht wie bisher..~

Avayar klappt der Mund auf bei den Worten ihres eigenen Senseis. Erst noch zwei-drei Sekunden klappt dieser wieder zu! Sie könnte heulen, denn das was er sagt ist mit Sicherheit<

Avayar alles andere als ermutigend! Während der Fürst spricht. ballt sie kurz unauffällig die Faust. Oh wie gerne würde sie ihm jetzt mal die Meinung geigen!! Aber das traut sie sich natürlich nicht.<

Avayar Nachdem der Fürst geendet hat herrschen einige Minuten der Stille, die springende Idee sitzt in ihrem Hinterkopf und traut sich nicht hervor zu treten, weil er sie so sarkastisch <

Avayar anstarrt. Erst nach einer gefühlten halben Stunde kommt ganz leise und mit Blick gen Boden gerichtet Wir könnten lange Stöcke nehmen zum Fallen ertasten? Leider nuschelt sie dabei weil <

Avayar sie nicht will das der Sensei die neue Idee hört...hoffentlich haben es die Anderen verstanden!

Korsarin Shamandra | Es ist ziemlich eindeutig, dass hier die zündende Idee fehlt. Die Unentschlossenheit der Versammelten könnte sich jedoch als fatal herausstellen, wenn nicht bald irgendjemand mal zu agieren >

Korsarin Shamandra > beginnt, denn die Zeit läuft unaufhörlich weiter. Zu Fuß hätten Aki und Shamandra auch bald hier sein müssen, aber mit dem Luftweg sollten sie längst eingetroffen sein!! ... >

Korsarin Shamandra > .. es lässt sich nur hoffen, dass da nichts schlimmeres hintersteckt. Fakt ist jedenfalls, dass in der Morgendämmerung ein noch dunkler Schemen zickzackförmig und stets auf und ab fliegend >

Korsarin Shamandra > sich dem Schiff nähert. Irgendwann kreist der Schemen gar über der kleinen Versammlung. -Ein Späher?!- Und im nächsten Moment fällt das Ding auch schon senkrecht vom Himmel - ein >

Korsarin Shamandra > Attentat!- und plumpst ungebremst nur einen Fuß neben das Feuer. Nichtmal zielen können diese Diebe, oder wie? Bei näherer Betrachtung lässt sich jedoch erkennen, dass es eine gewisse >

Korsarin Shamandra > Taube ist, die einst jemand von hier mit einer japanischen Nachricht an Aki und die Vasallin fortschickte.... Das entkräftete Tier hat seine Botschaft immer noch dabei und somit >

Korsarin Shamandra > sind Vasallin und Samurai ahnungslos- aber immer noch nicht da. Da hilft nur eins... Brattaube! Waechterin der Welten das die Taube ihren Weg nicht gefunden hatte, wusste das Pferdchen nicht. Im stehen schlafen zu können ist ein Privileg von Fluchttieren und Hora konnte im schlafen auch hinter jemandem her>

Waechterin der Welten trotten, trotz des Gewichtes auf ihrem Rücken. Viel zu lange war sie von A nach B wieder nach A und direkt nach C um wieder zurück nach A zu kommen gerannt und das war jetzt der Ausgleich. >

Waechterin der Welten doch irgendwann heben sich die Augenlider, als sich wer überprüfend der Kette an ihrem Zaum zu wendet. ein leises Schnauben und ein müder Blick folgen. erst nachdem der Dieb sich wieder entfernt hat>

Waechterin der Welten zucken die Ohren wachsam, wird gewittert und die Umgebung inspiziert. Die Fesseln würden zum gegebenen Zeitpunkt kein Problem darstellen, momentan allerdings reicht es ihr hier zu sein und die>

Waechterin der Welten Dinge aus nächster Nähe betrachten zu können. Wieviele Gefangene wohl hier waren? Und vor allem wie weit reichte der derzeitige Bewegungsradius? Prüfend wird an der Kette gezogen. Wenn sie wüsste>

Waechterin der Welten das Mundo sich in unmittelbarer Nähe aufhielt, hätte sie ihm sicher einen Gedanken gewidmet. so aber rupft sie ein wenig Gras und kaut darauf herum~

Hueter der Zeit Einkreisungstaktiken, Giftpfeile... alles ganz nett. Er lauscht dem Gerede, findet aber selber keinen lukrativen Ausweg, jedenfalls keinen der nicht den ganzen Spaß an der Freude verderben würde. Er>

Hueter der Zeit Stochert mit seinem Stab im Waldboden herum, lässt eine Thermokanne mit heißem Tee herum gehen und wirkt ansonsten leicht abwesend. Vielleicht sollte ein einzelner Bote die Wachposten am Schiff >

Hueter der Zeit informieren? wirft er ein, wenn nur einer ging fiel das nicht weiter auf, Einzelnde waren doch zuvor auch zum Schiff gekommen ohne behelligt zu werden. Er streckt sich und denkt über eine gute >

Hueter der Zeit Mahlzeit nach, war bald Frühstückszeit., da fiel ihm die Fleischbeilage direkt vor die Füße. Hatte allerdings noch Federn, ein Nachteil. Mundo zieht das Federvieh am Flügel in die Höhe und >

Hueter der Zeit scharfsichtig wird die am Fuß befestigte Nachricht entdeckt. Er überfliegt sie kurz und reicht das Schriftstück dann an Mitsu weiter. Sieht so aus als gäbe es dort auch Probleme, wenigstens >

Hueter der Zeit das Taubenfutter scheint leer zu sein die entkräftete Botin wird erstmal zur Ruhe gebettet.

Sensei Motch seufzt.. irgendwie haut das alles nicht so hin wie es sollte. Warum ist hier kein militärspezialist.. Ich würde mich aufopfern, ihr könntet mich als Lokvogel oder so nehmen. hm sehr viel fällt>>

Sensei Motch >> dem Vasallen auch nicht ein. Naja mein besitz is eh weg, ich hab keine Frau scherzt er Und ein zweipfeile werd ich schon überleben. wasn das für ne ansprache, anscheinend hat da jemand >>

Sensei Motch >> schon wieder den glauben verloren.

Mitsuhide Akechi , der sich gerade auf den Weg machen wollte sich Kaffee zu besorgen, blickt nun mit deutlicher Verwunderung auf das vom Himmel gefallene Federvieh - kurz darauf auch schon auf die Nachricht, welche >

Mitsuhide Akechi |Mundo ihm reicht. "Hm...ich bin dafür - also einen Boten loszuschicken." wäre Yasuo jetzt hier hätte er ihn längst losgeschickt, da Genannter allerdings in der Wohnhöhle den >

Mitsuhide Akechi |Aufpasser miemen muss, fällt die Wahl auf den zweitschnellsten in der Gilde. Der Vasall "Ich glaube als Bote würdest du uns mehr nützen, Motch. So flinke Füße wie du hat sonst keiner der >

Mitsuhide Akechi |"Anwesenden. Wir sollten ein Zeichen vereinbaren, damit wir wissen dass du angekommen bist.. und eines, wenn unser Trupp sich in Bewegung setzt." Scheinbar erreichte erst jetzt Avayars >

Mitsuhide Akechi |Genuschel seine Ohren, anders könnte man sich seinen plötzlichen Blick zu ihr wohl nicht erklären. "Hm,.. einfach - und doch so wirkungsvoll.. Gute Idee, Avayar!" und ob man es glauben mag oder>

Mitsuhide Akechi |nicht, ein aufmunterndes Lächeln zielt da wieder die Lippen des Fürsten. Angeregt von den neuen Lichtblicken entrollt er schwungvoll die Schriftrolle - und schaut erst mal recht blöd aus der Wäsche>

Mitsuhide Akechi starrt auf die Schriftzeichen, die doch so bekannt und doch so unerwartet kommen, wie ein Wal im Wald. ".. eine Botschaft vom Schiff - in.. japanisch.. Sie haben versucht Shamandra und Aki zu >

Mitsuhide Akechi |"warnen. Hm, scheinbar hat die Taube sie nicht erreicht, das Siegel war ungebrochen."

Elster Miki findet das Ding, was Mundo als "Temoka-Ne" vorgestellt hat, ziemlich interessant. Etwas wie das hier hat sie noch nie zuvor gesehen... da fragt man sich doch dreierlei: Wo er es herhat, ob er noch>

Elster Miki |eines für sie beschaffen könnte und ob er nicht andere geniale Erfindungen parat hält, die ihnen diese Mission wesentlich erleichtern könnten? Gerade will sie ihn fragen, als die Taube unsanft>

Elster Miki |und vermutlich unfreiwillig landet. Kaum zu glauben, wie gelassen das alle hinnehmen - sie selbst ist jedenfalls mächtig zusammengezuckt und hatte schon nach dem kleinen Dolch gegriffen, um den>

Elster Miki |"Attentäter" abzuwehren. Das Herz klopfte immer noch schneller als gewöhnlich, als schon längst klar ist, daß es sich nur um eine verirrte Brieftaube handelt. Schweigend lauscht sie den weiteren>

Elster Miki |Vorschlägen, wie schon vorhin. Keiner davon scheint ihr wirklich optimal - Avayars Vorschlag ist ja ganz nett,

aber bestimmt auch ganz schön aufmerksamkeitsregend und wird deswegen in >

Elster Miki |Gedanken gleich ad acta gelegt - jedenfalls bis zu der Sekunde, in der der Fürst sichtliches Gefallen an der Idee findet. Jaa... jetzt, wo sie drüber nachdenkt: eigentlich ist das sogar >

Elster Miki |ziemlich schlaue! Bestätigend nickt sie vor sich hin und wirft der Freundin einen bewundernden Blick zu.

Wirklich, auf so etwas Geniales muss man erst einmal kommen, wenn sogar der Fürst>

Elster Miki |es gutheißt...! Da will man natürlich schnell gleichziehen - eine schlaue Idee muss her, aber fix! Ein Zeichen... was für ein Zeichen könnte man nehmen? Spontan fällt ihr zum x-ten Mal in dieser >

Elster Miki |Nacht etwas wahrhaft Zündendes ein - so langsam geht ihr das mächtig auf den Keks. Wenn das so weitergeht, wird sie noch zum Feuerteufel der Gilde...

Elster Miki |Auf dem Schiff nimmt Ishida soeben die letzten Instruktionen von Takeda entgegen - eine Besprechung, der sämtliche Männer teilnehmen. Es darf nicht zu auffällig sein, sonst schöpfen sie>

Elster Miki |noch Verdacht. Deshalb wird die gesamte Truppe in den Wald gehen und vorgeben, nach Fallen zu suchen.

Raidon, du schlägst nach einer Weile laut Alarm - auf welche Weise, das überlasse ich>

Elster Miki |dir. Eine wichtige Aufgabe, die das Ego des Zurückgewiesenen hoffentlich wieder etwas aufpoliert.

Daraufhin zieht ihr euch alle wieder aufs Schiff zurück - denkt daran, daß ihr "auf der >

Elster Miki |Flucht" seid! Es muss um jeden Preis authentisch sein! Ishida - du weißt Bescheid. Der Schweigsame nickt und überprüft noch ein letztes Mal sein kleines Waffenarsenal, das er stets am>

Elster Miki |Körper trägt. Ich bin bereit. ein Freund großer Reden war er noch nie, also gibt Takeda das Startsignal: Gut. Wir brechen auf. Und laut, so daß der Gefangene es im Gegensatz zur>

Elster Miki |leisen, geheimen Lagebesprechung gerade es auch hören kann: Wir zeigen's den Dieben! Macht jede Falle unschädlich, schlägt eine Bresche und seht verdammt noch mal zu, daß ihr diese Mistkerle am>

Elster Miki |Schlawittchen erwischt! In welchem Zustand ihr sie herbringt, ist mir egal, aber bringt sie her! Wir brauchen Ergebnisse, Männer! Das wirkt - augenblicklich begibt sich die Truppe, >

Elster Miki |abgesehen vom Hauptmann natürlich, auf den Weg in den dichten Wald. Ob das wohl gutgeht...? Ishida jedenfalls ist fest entschlossen, alles richtig zu machen.

Kurohana Katsuo | Raidon ist mitunter nun wieder derjenige, der an vorderster Front vorrückt - Soll ja alles authentisch wirken, und bei seinem Tatendrang wäre es schlichtweg unlogisch, ihn langsam ziehen|

Kurohana Katsuo | zu lassen. Auf geht's Kumpanen! Jetzt zeigen wirs diesen Mistkerlen mal so richtig! Daisuke derweil blickt seinen Männern ein wenig besorgt hinterher. Dieses Mal sind sie alle los|

Kurohana Katsuo | gezogen, ja sogar der faule Yori ist an mit dabei. Glaubt ihr wirklich... wendet man sich besorgt an den Waffenbruder und Freund, Glaubt ihr wirklich... das wir Erfolg|

Kurohana Katsuo | haben werden, alter Freund...? Ich... ich persönlich habe da so meine Zweifel... Ja, der Hauptmann ist gerade im Moment eher pessimistisch veranlagt, was angesichts des Umstandes, dass er|

Kurohana Katsuo | bereits drei seiner besten Männer verloren hat verständlich sein dürfte...

Avayar hätte nicht gedacht, dass diese lächerliche Idee anklang findet, aber sie freut sich natürlich, schließlich geht es darum Motchs Krämpel wiederzubekommen!! Als dieser allerdings sich als <

Avayar Bote anschickt, wirft sie ein Das kommt gar nicht in Frage ich gehe...ihr habt immerhin noch eine Gilde zu leiten!! Ausserdem ist es nur Recht wenn man seinem Gewissen wieder reinen Wein<

Avayar einschränken könnte. Aber ob man dafür fähig hält? Na hoffentlich verrät sie sich mit dieser Aussage nicht auch noch. Sie erhebt sich und sucht schonmal nach langen Stöcken. Nach ein <

Avayar paar Minuten sieht es auch als hätte man einen ganzen Baum abgeerntet. Also jetzt mal Klartext wie machen wir?? Mein Wachen können NICHTS ohne Anweisung!

Sensei Motch schüttelt den Kopf Avayar du bleibst hier, ich bin wirklich der schnellste hier und springe gerne als Bote ein. Du bist derzeit eher fürs denken da, das fällt mir in letzter Zeit scheinbar >>

Sensei Motch >> sowieso schwer. er lächelt leicht. Sagt mir einfach wann ich gebraucht werde. Und Mitsu, bitte mach den Männern kräftig Dampf unterm Arsch dass sie auf Ave brav hören.. er wendet >>

Sensei Motch >> sich ab und geht ein wenig abseits um sich aufzuwärmen, man will ja keinen Krampf bekommen wenn es nun darum geht schnell zum Schiff zu kommen.

Mitsuhide Akechi blickt von Motch zu Ave und wieder zurück, wobei sich beim letzten Blickwechsel amüsierend seine rechte Braue hebt. "Es wäre unvernünftig, euch von den Dieben durch den Wald jagen zu lassen, >

Mitsuhide Akechi |"Avayar. Euer Köpfchen wird uns hier mehr nützen als in ihren Fängen." Motch zunicke rollt er das Pergament zusammen und lässt es in seiner Innentasche verschwinden. Tja.. was nun? Ein >

Mitsuhide Akechi |Zeichen muss her - und so wie Miki gerade schaut kreisen ihre Gedanken weiter um das auffälligste überhaupt - Feuer. Aber wie gesagt, es wäre zu auffällig. Nach einer ganzen Weile des stummen>

Mitsuhide Akechi |nachdenkens raucht ihm dem Kopf, was in einem zermürbten "Aaach.. Ist doch zum verzweifeln..! Wenn das so weiter geht zünden wir den Wald noch wirklich an.." grummelt er, macht kehrt und holt >

Mitsuhide Akechi |sich endlich seinen Kaffee. ~ Zu schade auch dass das geräuschvolle Aufbrechen des Trupps nicht auch bis zum Rande des Waldes gereicht hat, sonst hätte man ja sein Zeichen längst gehabt. So sind >

Mitsuhide Akechi |es nur Zwei Ohren- und Augenpaare, die davon Windbekommen. Während er sich über dieses stümperhafte Verhalten ins Fäustchen lacht, findet der Andere das gar nicht so komisch. So >

Mitsuhide Akechi |laut wie der Trupp da durchs Unterholz bricht kann er zwar gut vorrausahnen, wo sie gleich auftauchen werden, allerdings kann man sich dadurch auf nichts anderes mehr konzentrieren. Es >

Mitsuhide Akechi |ist beinahe unmöglich für ihn, jetzt auch noch den Himmel im Auge zu behalten. Wo ist sein Kumpane bloß, wenn man ihn mal wirklich dringend braucht?! Nützt alles nichts, da muss >

Mitsuhide Akechi |Er jetzt durch, ob man will oder nicht. Vielleicht hat man ja Glück und der Faulpelz, welcher beim Versteck Pferd und Gefangene im Auge behält, taucht vom Lärm aufgeschreckt auf, um ihn

Mitsuhide Akechi |zu unterstützen.~~

Elster Miki |Hiroshi und Kaji brechen durchs Unterholz - bis an die Zähne bewaffnet und außerdem mit Ästen ausgestattet, mit denen sie über den Waldboden fahren, um eventuelle Fallen - und davon gibt>

Elster Miki |es ja mehr als genug! - aufzuspüren. Ohne es zu wissen, haben sie damit Avayars Taktik verfolgt, und es funktioniert sogar: keiner der beiden wird von unliebsamen Überraschungen>

Elster Miki |verletzt. Das wäre jetzt auch arg ungünstig, immerhin soll Ishida ja die Rolle des Opfers spielen... selbiger bemüht sich, etwas weniger Alarm zu schlagen als die Kumpanen. Es soll ja noch >

Elster Miki |natürlich aussehen, was sie hier machen. Nicht, daß noch jemand Verdacht schöpft! Noch ein paar Augenblicke, dann sollen laut Besprechung die anderen Männer alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen - >

Elster Miki |ob durch Geschrei oder sonstwie - um ihm die Zeit zu geben, eine der Fallen zu manipulieren und sich dorthineinzubegeben.

Elster Miki |Hideki unterdessen sitzt nach wie vor in luftigen Höhen, allerdings mittlerweile auf einem anderen Baum. Oh, wie könnte er fluchen! Jedes Mal, wenn er sich herunterwagt, kommt dieses röhrende>

Elster Miki |Mistviech angerannt und er muss sich nach wenigen Metern erneut nach oben retten. Wenn er den Wald in diesem Tempo durchqueren muss, wird er vermutlich noch Wochen brauchen. Wenn er wenigstens>

Elster Miki |den Dieb noch einmal sehen würde...! Aber der hat sich bislang noch nicht blicken lassen. Zu schade...!

Hideki malt sich genüsslich aus, wie er sich einfach auf den Ahnungslosen stürzen>

Elster Miki |und ihn gefangennehmen würde...! Was würde sein Augenstern wohl dazu sagen? Sicher würde sie ihm zu Füßen liegen, genau wie alle anderen aus der Gilde auch! Gedanken eines Mannes, der>

Elster Miki |sonst nichts zu tun hat. Und dennoch, ein Körnchen Wahrheit steckt in seinen Fantasien: Sollte er per Zufall tatsächlich erneut auf den Bastard stoßen, würde er gewiss versuchen, ihm>

Elster Miki |Einhalt zu gebieten!

Elster Miki |unterdessen spürt, wie ihre Laune langsam aber sicher den Grad des Erträglichen verlässt und sich einer zweistelligen Zahl im Negativbereich nähert. Sie will endlich aufbrechen...! Es kribbelt ihr>

Elster Miki |in den Fingern, unvernünftig zu sein und einfach mit gezückter Waffe in den verdammt Wald zu rennen, um alles aufzuspießen, was ihr da entgegenkommen könnte und nicht bei drei auf dem nächsten>

Elster Miki |Baum sitzt. Was gibt es für Möglichkeiten?, überlegt sie zum werweißwievielten Male laut. Ich glaube nicht, daß es ein Zeichen gibt, das die Diebe übersehen werden... es sei denn, man lenkt >

Elster Miki |sie ab. Wir könnten einen Teil des Waldes anzün- jaa, ist ja gut! Ich meine, vielleicht könnte man ja vom Schiff aus ein Ablenkungsmanöver starten? Rauchbomben vielleicht? So sind die Diebe>

Elster Miki |gezwungen, erst dort nachzusehen - und wir haben unser Zeichen. Es wird ohnehin einige Zeit in Anspruch nehmen, bis unsere Truppen an Ort und Stelle angekommen sind. Bis dahin haben sich die>

Elster Miki |Diebe vielleicht schon wieder abgeregt und ahnen nichts Böses. zweifelnd hebt sie die Brauen. Das muss sich doch irgendwie koordinieren lassen!

HueterderZeit hat sich in der Zwischenzeit erhoben, so lange konnte doch niemand sitzen ohne Schwielen am Po zu bekommen. Zufällig befindet er sich in Mikis Nähe, als sie den Vorschlag mit den Rauchbomben macht>

HueterderZeit munter klopf er ihr auf die Schulter Eine sehr gute Idee endlich würde etwas Aktion in die Sache rein kommen. Und Bomben waren eine bombige Idee Warum nicht gleich noch etwas mehr riskieren? >

HueterderZeit Wenn wir kein echtes Feuer legen können, so können doch rund um den Wald mehrere Rauchbomben auf das Signal vom Schiff hin gezündet werden. Wir müssen kein echtes Feuer entfachen, wir müssen es >

HueterderZeit die Diebe nur glauben machen. er kratzt sich am Hinterkopf ich könnte das ganze vielleicht durch ein Illusion unterstützen, die Flammen vor gaukelt. Wir müssen es dann nur so koordinieren>

HueterderZeit das es nur einen scheinbaren Fluchtweg gibt und da können wir Sie genüsslich in Empfang nehmen. Seine Augen leuchten, ihm gefällt sein Plan sehr, der Blick wandert zu Mitsu Oder?

Waechterin derWelten hat sogar eine Karotte ergattert und wartet auf ihre Gelegenheit. Zur Zeit ist nur Einer in der Nähe, aber wenn es dumm lief, konnte sie ihn auch mit Hilfe des Überraschungsmomentes nicht>

Waechterin derWelten überrumpeln. Besser noch etwas warten und dann die Gefangenen befreien wenn es eine günstige Gelegenheit gab. Dem Lärm nach der da durchs Unterholz zu ihr dringt könnte es bald so weit sein. >

Waechterin derWelten die beiden wussten, sie waren alleine, zwar mit vielen Fallen, aber alleine und wenn nur genug Staub aufgewirbelt wurde, verlor vielleicht mal einer die Nerven. Oder ging wenigstens >

Waechterin derWelten nachsehen was los war. Und dann... konnte sie mal eine Falle vorbereiten. Wo wohl Sham blieb? Die hätte doch auf dem Luftweg längst da sein müssen.

Sensei Motch |Zwei komplett zerrupfte verwahrloste Gestalten kommen dem Lager näher Hey da vorne.. flüstert einer der beiden Ich weiß nicht.. langsam schleichen sich die Beiden weiter. >>

Sensei Motch |Das Diebeslager muss hier Irgendwo sein, alle Spuren führen einen nach Romar in diese gegend und so genau wie sich diese zwei in den Wyrmlanden umgehört haben müssen sie nun einfach richtig sein.>>

Sensei Motch >> Die eine schlammbedeckte Person flüstert Das ist unser Glückstag! Morgen werden wir gefeierte Männer sein! der andere nickt leicht Na ich hoffe du hast recht.. antwortet ihm >>

Sensei Motch >> der mit Schlamm, Blättern und Gras verklebte Mann. Die beiden nähern sich dem Feuer, die Pumpe pumpt und alle beide sind gespannt. Auf dein Signal.. flüstert der eine. Gut.. wir müssen>

Sensei Motch >> noch näher ran.. noch ein paar Meter robben sich die Beiden näher. Jetzt!! mit einem Schlachtruf stürmen die zwei auf die Truppen des Fürsten zu. Erst als sie direkt vor >>

Sensei Motch >> Mitsuhide und dem rest der Leute stehen wissen sie wie ihnen geschieht Aber aber.. Ihr... Was macht ihr hier? stottert Morgan herum. Etwas weiter Hinten steht Mirno, er >

Sensei Motch >> schüttelt nur den Kopf. War ja klar dass es so kommen musste.. meint er enttäuscht So viel zu den gefeierten Männern..

Kurohana Katsuo | Während Daisuke nachdem er seine Zweifel dem Kumpanen und Waffenbruder mitgeteilt hatte, hat er sich zurück in sein Zelt begeben, und zwar um mich ein wenig auszuruhen... und um zu|
Kurohana Katsuo | den Kami zu beten... Es ist offensichtlich, der Hauptmann findet mittlerweile, dass man jeden nur erdenklichen Beistand benötigen kann, denn hier draussen sind sie nunmehr ja alleine, auf|
Kurohana Katsuo | sich selbst gestellt und obendrein auch noch belagert. Ja, am Schiff weiss man noch nicht, dass der Fürst mitsamt den Männern aus Zacchazzas, Thalheim und aus der Halle am anderen Ende|
Kurohana Katsuo | des Waldes Stellung bezogen hat, und gerade die nächsten Schritte plant. Man ist überzeugt, dass man auf sich selbst gestellt ist, und quasi bereits auf verlorenem Posten... Nein, halt! So|
Kurohana Katsuo | weit darf man es noch nicht einmal in Gedanken gehen lassen! Es stimmt, die Dinge stehen schlecht, doch bedeutet dies noch lange nicht, dass alles verloren ist! Nein, man wird sein Bestes|
Kurohana Katsuo | geben, um die Situation noch zum Guten zu wenden, sowahr man ein Samurai ist! - Derweil erscheint ein Gesicht, welches in den letzten Tagen vermisst wurde, wieder auf Deck. Yoshiro blieb|
Kurohana Katsuo | schon viel zu lange weg, und da es ihm im Moment gerade etwas besser ging als auch schon, hat der Verschwundene sich - natürlich nicht ohne seine Waffe mitzunehmen, die an der Wand lehnte -|
Kurohana Katsuo | zum ersten Mal seit jenem Tage als er niedergeschlagen wurde, wieder auf Deck begeben. Ohne selbst gross darauf zu achten, ist es ihm gelungen, im Rücken des Gefangenen bis hin zur|
Kurohana Katsuo | Strickleiter zu gelangen, und diese schliesslich herunterzusteigen. Merkwürdig... ein Niemand weilt hier, keine Wachposten, kein Rinji der auf seinem Instrument rumklimpert, kein Yori|
Kurohana Katsuo | der an die Schiffswand angelehnt ein Nickerchen hält, kein rumbrüllender Raidon... Was mag hier bloss geschehen sein? Einzig einen etwas älteren Mann kann man ausmachen, der mitten im|
Kurohana Katsuo | Lager steht und gen Wald blickt... Daisuke? Nein, die Statur passt nicht... Aber, wer ist das denn dann? Langsam versucht man sich der Person zu nähern, nicht sonderlich bedacht|
Kurohana Katsuo | darauf, leise zu sein - Ein Feind wird er wohl schon nicht sein, sonst hätte man ihn nicht ins Lager gelassen.

Elster Miki |Takeda dreht sich zu dem Samurai um, überrascht, so plötzlich angesprochen zu werden. Yoshiro?? Jaja, ein guter Hauptmann kennt alle Schäfchen beim Namen, sogar wenn es nicht>
Elster Miki |seine eigenen sind. Wo kommst du her? er dreht sich nun ganz zum Vermissten um, völlig perplex - aber auch ziemlich erleichtert. Viel wichtiger - was ist passiert? Bist du wohlauf?>
Elster Miki |Die Sorge ist in sein Gesicht geschrieben. Immerhin war der Gute ja einige Zeit verschollen und man war fest davon ausgegangen, daß er in die Hände der Diebe gefallen war! Selbst ein >
Elster Miki |normalerweise gefasst agierender Greis wie er muss sich arg zusammenreißen, um ihn nicht einfach mit Fragen zu bombardieren. Stattdessen legt er die Fingerkuppen beider Hände aneinander>
Elster Miki |und gebietet sich nach einem tiefen Atemzug selbst, den Mund zu halten und dem Yoshiro die Gelegenheit zu geben, zu sprechen.
Elster Miki |unterdessen strahlt Mundo an, überaus zufrieden, daß ein Vorschlag von ihr gelobt und angenommen wird. Ich finde, das klingt - gerade will sie auf seine Worte reagieren, da springt sie wie>
Elster Miki |von der Tarantel gestochen auf und hastet die paar Schritte zum Fürsten hin, der sich eigentlich nur Kaffee holen wollte und bei dem sie zwei sehr merkwürdige Gestalten erspäht hat. Halt! >
Elster Miki |Rücksichtslos drängelt sie sich zwischen Fürst und potentiellen Angreifer - und mustert die beiden verdächtigen Samurai aus Motchs Truppe auch Minuten später noch misstrauisch, nachdem sich>
Elster Miki |das Missverständnis längst aufgeklärt hat. Was für eine miese Truppe - nichts als Ärger mit diesen Nichtsnutzen! Allenfalls als Kanonenfutter kann man sie gebrauchen! Unfassbar, welche Dreistigkeit>
Elster Miki |die zwei besitzen!
Mitsuhide Akechi |giest gerade die heiße Plörre namens Kaffee durch das Sieb in seine Tasse, während er über Mundos Worte nachdenkt. Hmm... Rauchbomben? Flammenillusionen..? Hmmhmm, na ob das gut geht. Es ist Land >
Mitsuhide Akechi |auf, Land ab recht bekannt das er kein großer Freund von Magie ist. Doch was nicht ist, könnte unter gegebenen Umständen ja noch werden.. und wenn es doch hilft. Ein Rascheln im Busch unweit der >
Mitsuhide Akechi |Zelte lies unseren Fürsten von seinem Treiben aufblicken und hätte ihn noch zu weit mehr geführt, wenn er nicht früh genug erkannt hätte, er sich da anschleicht. "Habt ihr einen Umweg >
Mitsuhide Akechi |"durch die grüne Landschaft Wyrmlands eingeschlagen, oder warum kommt ihr jetzt erst?" war seine erste Frage, die genau so schnell wie sie gestellt war, auch schon geklärt wurde. Soso, die >
Mitsuhide Akechi |Spuren von Thalheim haben die Beiden also direkt hier her geführt? Dann war seine Überlegung also wirklich richtig. Nicht dass er je laut sagen würde, dass er bis gerade eben noch kleine Zweifel >
Mitsuhide Akechi |gehegt hat, ob die Diebe sich wirklich nur hier im Wald aufhalten.. "Geht den Trampelpfad abwärts, dort Unten ist ein kleiner See an dem ihr euch säubern könnt. Wenn ihr fertig seid, meldet>
Mitsuhide Akechi |"euch bei eurem Hauptmann".
Elster Miki |atmet tief durch. Am liebsten würde sie mit den beiden mitgehen und ihnen beim Waschen helfen - allerdings würde der Waschgang dann mehrere Stunden dauern und das Innere der Lungen miteinbeziehen.>
Elster Miki |Nur gut, daß sie sich bislang noch keine Vorstellung über die Illusion, die Mundo da erzeugen möchte, gemacht hat - an Magie hat sie bislang noch gar nicht gedacht. Und das ist auch besser so,>
Elster Miki |bedenkt man ihre Phobie vor dem Übernatürlichen. Na, die Mission kann ja nur spaßig werden...!
Mitsuhide Akechi |wirft den Beiden nur einen kurzen prüfenden Blick nach, es gibt immerhin wichtigeres zu tun. Seinen Kaffee verfeinern, zum Beispiel. Die eben frisch gebrühte Tasse wird munter in der Hand geschwenkt>
Mitsuhide Akechi |mit etwas Zucker versehen und sodenn noch mals geschwenkt, bevor er sie unvermittelt in Mikis Richtung hält. "Eure Reflexe sind besser geworden.." lächelt er sachte, bezogen auf ihre >
Mitsuhide Akechi |ihren rücksichtslosen schnellen Eingriff.

Elster Miki s doch recht griesgrämige Miene weicht einem positiv überraschten Lächeln. **Ich danke Euch, mein Fürst!** Sie verneigt sich, ehe sie den Becher entgegennimmt. Kaffee... nicht gerade ihr>

Elster Miki |Lieblingsgetränk, ganz im Gegenteil, aber weil es von ihm kommt, wird sie es mit höchstem Genuss trinken. Jedenfalls soll es danach aussehen. Aber vor der Nahrungsaufnahme steht ohnehin das>

Elster Miki |Gespräch, welch Glück! **Wenn ich es jetzt noch schaffe, mein taktisches Denken zu verbessern und eine ausgefeilte Strategie für diese Mission vorzulegen, bin ich zufrieden.** sie lacht ein wenig>

Elster Miki |verlegen, natürlich ist es ihr nicht sonderlich angenehm, zuzugeben, daß sie in dieser Hinsicht bislang nicht wirklich Intelligenz bewiesen hat.

Mitsuhide Akechi brüht sich die nächste Tasse auf, man selbst will ja nicht mit leeren Händen dastehen. Besonders nicht, wenn man eigens für diesen Zweck sich überhaupt erhoben hat. Über ihre Worte kann er gerade >

Mitsuhide Akechi |nur ein schmales Lächeln zustande bringen, bringt sie die allgemeine Situation der 'klugen Köpfe' um das kleine Lagerfeuer rum doch ziemlich gut auf den Punkt - auch wenn sie damit nur ihren meinte>

Mitsuhide Akechi schwenkt seine Tasse, das Verfahren kennen wir ja nun schon von der ersten Tasse **"Und wenn der Rest das auch schafft, haben wir die Diebe.."** Ein Seufzer beendet seinen Satz und untermalt das >

Mitsuhide Akechi |Einstreuen des Zuckers mit einer druckenden Stille. **"Mag man gar nicht glauben wie lange wir nun schon hier sitzen und uns die Köpfe zermatern, wenn man bedenkt was dabei rausgekommen ist.."**

Elster Miki läßt sich - wie könnte es auch anders sein? - das Versagen der Truppe auf die eigenen Schultern. Da sinken die Mundwinkel, genau wie das Haupt gleich eine Etage tiefer. Die braune Brühe im Becher>

Elster Miki |ist ja auch wirklich wahnsinnig interessant, das wird wohl jeder bestätigen können. Dabei ist die Versammlung so ergebnislos ja gar nicht gewesen: man weiß dank Avayar, wie man die Fallen>

Elster Miki |aufdecken kann und hat den Plan gefasst, durch rauchiges Allerlei für eine Bombenstimmung bei den Dieben zu sorgen. Das Problem mit dem Signal wäre damit auch gelöst - warum läßt dann eigentlich>

Elster Miki |jeder den Kopf hängen? Anscheinend ist noch niemand auf den Trichter gekommen, daß ein Haufen leerer Köpfe doch zu etwas zunütze sein können. Miki jedenfalls ist es definitiv noch nicht, wie>

Elster Miki |man sieht und hört: **Wir... finden bestimmt bald eine Lösung.**, murmelt sie und nimmt einen großen Schluck des widerwärtigen Gebräus - aua, heiß! - um die Situation zu überspielen.

Mitsuhide Akechi rührt erneut das Getränk in seiner Tasse durch die schwenkende Bewegung um, bevor er einen prüfenden Schluck nimmt und - scheinbar zufrieden - die Kanne zurück stellt. **"Haben wir die nicht schon?"**

Mitsuhide Akechi wendet sich seiner Schülerin zu, welche den Inhalt der Tasse scheinbar äußerst interessant findet.. Ohwei, diese Haltung kennt er zu genüge, und was sie denkt, kann man sich an drei Fingern >

Mitsuhide Akechi |abzählen. Ein zweifelnder Kopf in dieser großen Truppe reicht, wenn sie jetzt auch noch anfängt, ist die 'Ansteckungsgefahr' so groß.. die ganze Mission könnte deswegen scheitern.

Elster Miki hebt die Schultern und hebt den Blick notgedrungen wieder. **Naja... immerhin wissen wir, wie wir die Fallen umgehen können und** es folgt eine Auflistung der bisherigen Erkenntnisse, die mit>

Elster Miki |einer weiteren ihrerseits endet: **Ja... ich denke schon...**, schlussfolgert sie zögerlich. **...es sollte jedenfalls reichen, um morgen losschlagen zu können.** Hofft sie jedenfalls.

Mitsuhide Akechi legt seinen Kopf in eine minimale Schräglage und zählt in Gedanken mit, was sie alles auflistet. " Hmm.. ist doch schon eine gute Menge.. und dafür, dass wir inmitten der Nacht uns spontan >

Mitsuhide Akechi |"zusammengesetzt haben.. ist doch ein guter Schlachtplan draus geworden. Oder nicht?" Ein zwar nicht breites Schmunzeln, aber immerhin deutlicher als zuvor, ziert seine Lippen, als er ihr >

Mitsuhide Akechi |zuprostet **"Kampai"**

Elster Miki fragt sich, warum er dann vorher eigentlich so unzufrieden mit den Ergebnissen war. Vielleicht ist es ihm auch jetzt erst klargeworden, so wie ihr? Ja, das wird wohl der Grund sein. **Ja.,>**

Elster Miki |antwortet sie schlicht - was soll sie auch sonst sagen? Natürlich wäre ihr eine Schritt-für-Schritt-Anleitung mit dem Titel "Wie man die Diebe ergreift, den Fallen entgeht, die Vasallin rettet>

Elster Miki |und den Gildenschatz wiederfindet (und ihn zurück an seinen Ursprungsort bekommt, ohne Muskelkater zu erleiden)" wesentlich lieber! Da wird man wohl trotzdem einiges improvisieren müssen. >

Elster Miki |**Kampai.** ein kurzer Blickkontakt, ein Lächeln, und runter mit der Plörre - und immer schön lächeln, als wäre es das Leckerste auf der Welt! Puh. **Auf den Niedergang dieser hinterhältigen Diebe!>**

Elster Miki |Buärks, wie kann man so etwas eigentlich trinken, ohne dabei an Brackwasser zu denken?

Mitsuhide Akechi behält sein Schmunzeln auf den Lippen, nimmt einen kleinen Schluck vom teuern Nass und läßt sich den Kaffee schmecken. Ob er es wohl jemals merken wird, dass sie gar nicht so versessen darauf

Mitsuhide Akechi |ist dieses Getränk zu trinken? Wohl kaum, wenn sie es ihm doch immer so glaubhaft vorgaukelt.. **"Wir werden sie früher oder später Baumeln sehen.. wie gesagt."** ein Nicken erneut gen Schülerin >

Mitsuhide Akechi |und schon hat sich der Fürst wieder dem Trupp ums Lagerfeuer zugewendet. **"Wobei mich aber noch was interessiert.. kommt ihr mit zurück?"** wird kurz in ihre Richtung gesagt, als er auch >

Mitsuhide Akechi |schon losgeht und navh wenigen Schritten neben Mundo stehen bleibt. **"Eine Frage, mein Guter.. wie wollt ihr diese... diese Illusion.. erschaffen? Und was beinahe noch wichtiger ist,.. wo?"**

Elster Miki nickt und versucht, sich unauffällig des Getränkes zu entledigen, während sie an seiner Seite zum Lagerfeuer zurückkehrt. Höflich, wie sie nun einmal ist, wartet sie, bis er sich gesetzt >

Elster Miki |hat. Eigentlich hatte sie sich das ja schon fast abgewöhnt, aber das hier ist eine so hochoffizielle Angelegenheit, mit dem Vasallen und allen anderen hohen Tieren, daß sie sich keine Blöße>

Elster Miki |geben will.

Elster Miki |Takeda hat, im Gegensatz zur bisherigen Annahme, übrigens nicht Yoshiro begrüßt - der ist ja schließlich einer der Gefangenen! - sondern Katsuo höchstpersönlich! Was nicht minder für>

Elster Miki |Überraschung gesorgt hat. Katsuo-san! Seid Ihr wohlauf? nach dem, was man gehört hatte, sollte er wohl

besser liegen?!

Kurohana Katsuo | blickt gewiss ein wenig verwirrt. Woher... kennt dieser Alte denn seinen Namen...? Was, wie... wer... wer seid ihr...? Moment, der erkundigt sich ja nach dem Wohlergehen... Ein Freund|

Kurohana Katsuo | womöglich sogar einer, der eingeweiht wurde in die Geschehnisse hier? Uhm... mir... mir geht es soweit gut... danke der Nachfrage... Wo... wo sind den die Männer alle hin...? Es... es

Kurohana Katsuo | steht ja gar keiner Wache... Hier bedarf jemand ganz offensichtlich einiger Erklärungen, damit er wieder auf dem neusten Stand ist...

Avayar | gibt schließlich nach, wenn der Fürst sich schon einmischt was den Boten betraf, sollte man wohl lieber den Mund halten. Als mirno und Morgan auftauchen, bessert das ihre Laune nicht gerade. <

Avayar | Also ich finde Miki hat recht...wir sollten morgen aufbrechen, uns in Grüppchen im Wald verteilen, Mundo kann ja das mit dem magischen Teil übernehmen! Jeder sollte sich mit <

Avayar | Katana und Stock bewaffnen und auf gehts! Zu allem Überdross erhebt sie sich dann auch noch, man würde am liebsten sofort gehen. Ganz richtig wir haben doch bereits eine Lösung! Was <

Avayar | sollen wir uns denn noch die Köpfe zermatzen? ahmt sie den Fürsten dabei nach!

HueterderZeit | die Unterbrechung gibt ihm etwas Zeit sich am Proviant zu bedienen und ein Apfel erleidet das Schicksal des verspeist werdens. Noch immer kauend blickt Mundo Mitsu an. Er könnte jetzt weit ausholen >

HueterderZeit | und über die Wunder der Technik sprechen, und unter anderen Umständen würde er sich nicht davon abbringen lassen, aber er ist sich sicher, das der Fürst nichts von Hologrammen verstehen würde>

HueterderZeit | denn Illusionszauber gehörten nicht zu Mundos Magierepertoire und Feuerzauber auch nicht. Aber man wusste sich da zu helfen. Um es jedoch verständlich zu belassen, kommt ein schlichtes >

HueterderZeit | mit Magie über seine Lippen. Das Kerngehäuse fliegt in die nahen Büsche, bevor Mundo eine halbmondförmige Geste macht Ich dachte überall am Waldrand entlang, so das die Diebe denken, dass sich>

HueterderZeit | das Feuer von außen nach innen frisst und sie in die Richtung flüchten, in der wir auf sie warten. Ich müsste natürlich mitgehen und ein abschätzender Blick folgt ich würde sagen zehn Mann>

HueterderZeit | das sollte reichen.

Elster Miki | schluckt trocken. ...Magie, ja? Auch das noch...! Das einzige, was sie fast so sehr fürchtet wie in einem dunklen Raum eingesperrt sein! Aber nur daß wir uns richtig verstehen, Wertester - >

Elster Miki | - Mundo wird direkt angesprochen - Das Feuer wird sich nicht plötzlich dafür entscheiden, daß es kross gebratene Samurai bevorzugt, oder? Bei den Kami! Allein der Gedanke...! Daß es>

Elster Miki | Feuer ist, ist ja kein Problem, aber muss es denn gleich ein magisches sein? Von Mundos speziellen Tricks hat sie ja keine Ahnung, und selbst wenn, würde sie es wohl für Teufelszeug halten.

Elster Miki | Takeda reibt sich das Kinn. Oh, das könnt Ihr natürlich nicht wissen, ja... ich bin Takeda, Hauptmann der Truppe aus Zachazzas im Dienste unseres Fürsten!, stellt er sich förmlich vor>

Elster Miki | und neigt das Haupt. Hattori-san hat ihn ja über Katsuos Zustand aufgeklärt und selbstverständlich hat der Greis es sich nicht nehmen lassen, persönlich einen Blick aufs Krankenbett zu>

Elster Miki | werfen. Man will ja wissen, mit wem man es zu tun hat! Bitte seid so gut und begeben Euch zu Daisuke. Er müsste in seinem Zelt sein... er wird Euch alles erklären. Außerdem wird das den>

Elster Miki | Kampfgeist des alten Weggefährten hoffentlich wieder wachrufen.

Kurohana Katsuo | Hauptmann der Zachazzas-Truppe? Aber, was macht er denn dann hier in Romar? Nun gut, soll ihm Daisuke das Ganze erklären... Vermutlich ohnehin der schnellste Weg um wieder einigermaßen|

Kurohana Katsuo | auf den Stand der Dinge zu gelangen... Oh, sehr erfreut, Takeda-San. Fix neigt man nun ebenfalls das Haupt, ehe ein Dann... werde ich Daisuke am Besten gleich einmal aufsuchen...|

Kurohana Katsuo | Sprachs, und schreitet auch schon gen Zelt des Hauptmannes, um kurz danach in diesem zu verschwinden...

Kurohana Katsuo | Daisuke, welcher gerade dabei war, für das Wohl seiner Männer zu den Kami zu beten, traut im ersten Moment seinen Augen nicht. K..K..Katsuo-san? Ihr... ihr seid wieder auf den Beinen...?|

Kurohana Katsuo | nickt darauf bloss, und wechselt sogleich das Thema. Ja... aber das tut jetzt nichts zur Sache... Erzählt mir lieber, was hier alles vorgefallen ist, seit ich... niedergeschlagen wurde...|

Kurohana Katsuo | Der Jüngling denkt nur sehr ungern daran zurück, vor allem die Geschehnisse, die dazu geführt haben, möchte er lieber vergessen... Aber... Nun gut... Setzt euch besser, es könnte einige|

Kurohana Katsuo | Zeit in Anspruch nehmen... Der Jüngling tut wie ihm geheissen, und der ältere Samurai beginnt mit seinen Ausführungen. Er erzählt seinem Kumpanen, wie es dazu kam, das keine Männer mehr im|

Kurohana Katsuo | Lager verweilen, vom Verschwinden drei der besten Männer, und natürlich auch, dass sowohl Aki als auch die Vasallin bislang nicht wieder hier eingetroffen sind. Ob die Information|

Kurohana Katsuo | gemäss derer sie zurückkehren wollten nun falsch war, oder die Diebe sie gefasst haben, das weiss man nicht. Fakt ist, zurzeit sieht man einer Belagerung entgegen, und man tut das Möglichste|

Kurohana Katsuo | um dieser entgegenzuwirken, die eigenen Leute zu befreien und die Halunken dingfest zu machen. Ein schweres Unterfangen... Und da es sich anbietet, auch noch die nächsten Schritte zu|

Kurohana Katsuo | durchdenken, verweilen die beiden Hauptmänner noch einige Zeit im Zelt und diskutieren miteinander...

Sensei Motch |Morgan und Mirno verziehen sich nach diesem ungewollten peinlichen Austritt hinunter zum See, bis hinunter kann man Mirno meckern hören, dass ihm das von Anfang an schon zu >>

Sensei Motch >> offensichtlich vorkam. Morgan hingegen antwortet nicht, er hat sich in seine sonst so stumme Art zurückgezogen, da hatte man ein Abenteuer und dann sowas, nun wenigstens musste man nicht >>

Sensei Motch >> langweilig vor einer Pagode stehen und aufpassen. Die Beiden waschen sich im See, die Rüstungsteile sind bald wieder als solche erkennbar und auch die Männer selbst legen >>

Sensei Motch >> ihre "Verkleidung" ab. Bald schon haben sie alles mehr oder minder sauber bekommen und begeben sich hoch zu ihrem Hauptmann.

Sensei Motch hört den beiden zu Ihr wart wo?? Na da haben die Diebe euch ja ordentlich an der Nase herumgeführt.

Nächstes mal meldet ihr euch gefälligst bevor ihr irgendwas machen wollt, inzwischen passierte >>

Sensei Motch >> ein ganz schöner Haufen ziemlich schlimmer Ereignisse, wir hätten euch gebraucht! er schüttelt den Kopf Aber geht erstmal zu den anderen, ich wäre müde wenn ich sogar in Ilshaldren schon>>

Sensei Motch >> gesucht hätte. er macht eine kurze Handbewegung welche die beiden von diesem meeting entlassen sollte. Und nochwas, meldet euch bei Avayar ihr werdet wieder unter ihrem Dienst >>

Sensei Motch >> arbeiten. Jetzt wo alles mit den beiden geklärt ist führt ihn sein weg allerdings wieder zu Mitsuhide, immerhin ist er hier Bote und dachte er sollte in dieser Position auch etwas >>

Sensei Motch >> überbringen. Als er vor der kleinen Runde mit dem Fürsten, seiner Zukünftigen und dem seltsamen Mann steht meldet er sich wieder zu Wort. Ich wäre eigentlich bereit zum Schiff >>

Sensei Motch >> aufzubrechen. teilt er leicht schnaufend mit. Kurze blicke wandern immer zu Mundo, irgendwie war ihm der nicht so ganz geheuer. Was kann der denn so? Sieht ja ziemlich magiermäßig >>

Sensei Motch >> aus.. denkt er, doch nur nichts anmerken lassen, schließlich ist er ja Freund, nicht Feind.

Sensei Motch |Morgan und Mirno unterdessen haben sich schon bei ihrer Hauptfrau eingefunden Guten Abend! Hpf.. grüßen die beiden. Der Vasall hat uns mitgeteilt wir sollten uns wieder >>

Sensei Motch >>Der Vasall hat uns mitgeteilt wir sollten uns wieder bei zum Dienst melden. teilt ihr Morgan mit. Er steht stramm vor der Hauptfrau, na hoffentlich ist sie nicht all zu böse über das >>

Sensei Motch >> plötzliche verschwinden der beiden. Mirno hingegen steht krumm da, wie immer eigentlich, er meldet sich auch zu wort Wir entschuldigen uns für unser unabgemeldetes Fernbleiben vom >>

Sensei Motch >> Dienst, ich hoffe Ihr verzeiht. es klingt zwar als würde es ihm leid tun doch ist sein Gesichtsausdruck gleich lahm wie immer, was für eine Emotionale person..

Elster Miki |Takeda steht nach wie vor an der Reling und starrt angestrengt in den Wald. Noch wenige Augenblicke, dann sollte es soweit sein... und tatsächlich: keine drei Sekunden später ertönt aus dem>

Elster Miki |Wald lautes, panisches Geschrei. Wir werden angegriffeneen! - Rückzug! Rückzug! und dergleichen mehr schallt durch den Wald bis zu seinem Posten auf dem Schiff. Es dauert nicht lange,>

Elster Miki |und die ersten Männer kommen in Sichtweite. Sie spielen ihre Rolle wirklich überzeugend: Kaji scheint der Schreck ins Gesicht geschrieben zu sein, und Hiroshi brüllt nach wie vor aus>

Elster Miki |Leibeskräften Warnungen an die anderen. Die Fallen! Tretet nicht in diese dreimal verdamnten Fallen! Und Ishida...?

Elster Miki |Ishida tut alles andere, als den Rat seiner Kollegen zu befolgen. Ganz nach Plan hat er eine der Bärenfallen aufgespürt und mithilfe eines dicken Stockes unschädlich gemacht - sein Fuß klemmt>

Elster Miki |nun dort fest, jedenfalls sieht es so aus, und so schmerzverzerrt, wie sein Gesicht aussieht, würde wohl fast jeder auf diese Schardade hereinfallen. Vor allem das Blut - auch Beerensaft genannt - >

Elster Miki |tut sein Übriges zur Wirkung des Schreckensszenarios. Scheinbar völlig verzweifelt schreit er um Hilfe:

Hiiiife! Männer! Ihr könnt mich doch nicht einfach zurücklassen! Schande über Euch!,>

Elster Miki |flucht er wild drauflos. Verdammt nochmal! Au! So. Seine Pflicht ist getan... jetzt muss er nur noch abwarten, bis einer von den Mistkerlen aufkreuzt. Ihm ist sehr wohl bewusst, daß er ein>

Elster Miki |leichtes Ziel für Angriffe aus dem Hinterhalt bietet. Vor allem anderen fürchtet er die Giftpfeile, von denen er sich sicher ist, daß die Diebe sie einsetzen werden. Aus diesem Grund trägt er neben>

Elster Miki |einem Lederpanzer samt Arm- und Beinschutz, der ihn von der Schulter abwärts schützen soll - die einzige freie Stelle unterhalb der Schultern sind die Handflächen, und die hält er klugerweise>

Elster Miki |zu Fäusten geballt - auch eine dicke, gefütterte Kapuze, die Hals und Kopf schützt. Vervollständigt wird die Montur durch ein dickes Tuch, das vor Mund und Nase gebunden ist. Man müsste ihn schon >

Elster Miki |zwischen den Augen treffen, um Schaden anzurichten. Das allerdings dürfte sich als schwer erweisen, denn nach einem Uh... wie wird mir... sinkt der Krieger auf den Waldboden und bleibt dort>

Elster Miki |dem Anschein nach bewusstlos auf dem Bauch liegen, den einen Arm schützend vors Gesicht gelegt. Seine Sinne sind aufs äußerste gespannt - jetzt muss nur noch ein Dieb aufkreuzen! Mit etwas Glück>

Elster Miki |und Mut, so hofft er, wird es ihm gelingen, selbigen zu überwältigen. Sollte das nicht machbar sein, aus welchen Gründen auch immer, kann er wenigstens noch darauf hoffen, irgendetwas anderes>

Elster Miki |auszurichten. Wie das dann aussehen soll, weiß er selbst noch nicht so genau - aber improvisieren kann er, soviel steht fest.

Elster Miki |Und Hideki? Der sitzt immer noch in luftiger Höhe - mittlerweile allerdings nicht mehr aus Angst vor dem Elch , sondern weil er festgestellt hat, daß die Fortbewegung auf dem Boden sich als>

Elster Miki |äußerst gesundheitsgefährdend gestaltet. Diese Erkenntnis ist ihm gekommen, nachdem der Elch in eine der Bärenfallen getreten ist und noch Stunden später lautstark röhrend seine Schmerzen>

Elster Miki |bekundet. Das Tier kann einem fast Leid tun... ob es wohl die Aufmerksamkeit des Diebes erregt? Hideki ist gespannt - und bleibt ganz in der Nähe, für den Fall der Fälle.

Kurohana Katsuo | Auch Raidon, Rinji und der Rest der noch verbliebenen Männern aus Daisukes - Entschuldigung - Katsuos Truppe zieht sich wie abgemacht nun schnellstens zurück. Auf dass ihr Kumpen|

Kurohana Katsuo | haben wird! Das er ein fähiger Mann ist, dass wissen sie, nun wird er dies aber auch unter Beweis stellen müssen! Derweil beenden Katsuo und Daisuke gerade ihre kleine Diskussion und|

Kurohana Katsuo | treten aus dem Zelt heraus. Scheint, als würde der Plan soweit aufgehen... Katsuo ist, anders als Daisuke, ziemlich überzeugt von diesem Vorhaben. Sicher, es mag riskant sein, aber|

Kurohana Katsuo | hat man einen bessern Plan, eine echte Alternative? Nein. Also sollte man nun voll hinter diesem

Plan stehen und auf das Beste hoffen - Selbstverständlich darf man dafür auch beten...

Mitsuhide Akechi |Beten.. ja, das wäre etwas, auf das er wohl auch bald zurückgreifen wird. Doch jetzt heißt es erst mal den Boten loszuschicken. "So ungeduldig..? Ich werde dir keine Schriftrolle >

Mitsuhide Akechi |"mitgeben, für den Fall der Fälle - von dem wir nicht ausgehen wollen. Übermittle dem Trupp auf dem Schiff unsere Lage, aber gib mir ja Acht dass du nicht in der Nähe des Gefangenen bist, wenn >

Mitsuhide Akechi |"du das tust! Verkrümel dich am Besten mit den Hauptmännern unter Deck und kläre dort alles weitere" Wird eindringlich und mahndend auf den Vasallen mit den flinken Füßen eingeredet. Nicht >

Mitsuhide Akechi |auszudenken was passieren könnte, wenn der Gefangene hiervon Wind bekommt...Alles wäre für die Katz! "Gib uns ein Zeichen wenn alle im Bilde und der Trupp bereit ist.. von mir aus jag was in >

Mitsuhide Akechi |"die Luft oder dergleichen.. es würde sich sicher mit Mundos Zauber decken." Apropos - so denn dreht man sich zu Besagten hin. "10 Männer als Geleitschutz? Bitte bedenkt, dass der Wald >

Mitsuhide Akechi |"voller Fallen ist.. und je mehr Füße da durch marschieren, desto lauter wird es..aber gut, wenn ihr hier" die Hand vollführt ebenso einen Halbmond, sticht dann allerdings auf der imaginären >

Mitsuhide Akechi |Linie gewisse Punkte hinein. ".. hier und hier die Rauchbomben zündet.. und der Trupp vom Schiff aus loszieht.. dann bleibt nur noch diese Flucht." Doch soviel zu Theorie.. keiner hier weiß >

Mitsuhide Akechi |genau, wie der Wald beschaffen ist.. "Es wäre praktisch, wenn wir sie in eine Art kleine Schlucht zwingen.. gibt es hier nicht soetwas? Wo sind die Späher?" ruft er in die Runde und wartet, >

Mitsuhide Akechi |dass mutige Männer vortreten. ~ Derweil spielt sich im Wald scheinbar grässliches an. Kaum dass der tapferer Trupp vorgeprescht ist zieht er sich auch schon mit viel Gebrüll und mächtig >

Mitsuhide Akechi |Lärm zurück. Sind die Fallen denn wirklich so gut platziert? Nein, das fragt sich unser Dieb nicht gerade, es quält ihn eher der Gedanke an die vielen schönen Fallen die in der kurzen >

Mitsuhide Akechi |Zeit unschädlich gemacht wurden. Und das mit Stöckern! Simplen, schnöden Stöckern! Grrr, unglaublich, wenn man bedenkt wieviel Arbeit darin steckt..! Als der größte Lärm außer Hörweite >

Mitsuhide Akechi |verschwindet schlängelt sich ein Fluchen der bitterbösen Sorte in seine Ohren. Oho, wurde etwa wieder einer dieser ach so ehrenvollen Männer zurückgelassen? Auf leisen Sohlen schleicht >

Mitsuhide Akechi |man sich an den Geschnappten ran, welcher Regungslos auf dem kühlen Waldboden ruht.. sein Fuß schon von weitem deutlich in einer Bärenfalle eingeklemmt. Ouuuh, das schmerzt schon beim >

Mitsuhide Akechi |zusehen! Ob der Knabe etwa vor lauter Schmerz sein Bewusstsein verloren hat? Wenige Schritte und ein üppiger Busch dazwischen trennen die Beiden jetzt noch voneinander, der Dieb mit>

Mitsuhide Akechi |gezücktem Blasrohr bewaffnet, fast so lautlos wie eine Katze.. aber eben nur fast.

Elster Miki wirft ihrer nur aus vier Männern bestehenden Truppe Blicke zu, die besagen, daß sich jetzt besser einer von ihnen - mindestens! - freiwillig melden sollte, ansonsten könnte es passieren, daß sie >

Elster Miki |absichtlich in irgendwelche Fallen treten... Takemoto erwidert den Blick wesentlich ruhiger als Date und Shima. Er weiß genau, daß er für Späherarbeiten ungeeignet ist, genau wie der>

Elster Miki |lebende Koloss Shimazu, der schon einen Baumstamm apokalyptischen Ausmaßes bräuchte, um sich dahinter verstecken zu können. Obwohl, vielleicht könnte er ja einen Felsbrocken mimen... gaaanz>

Elster Miki |unauffällig. Mindestens genauso unauffällig wie der Fußtritt, der Date von Anführerfüßen versetzt wird, woraufhin sich der Jungspund notgedrungen erhebt. Ich... ich melde mich >

Elster Miki |freiwillig!, sagt er laut und versucht, ganz entspannt und wie ein alter Hase zu wirken. Man will sich ja nicht gleich die Blöße geben. Und Shima hier sicher auch, nicht wahr?, fügt>

Elster Miki |Takemoto gelassen hinzu. Der kleinwüchsige Narbenfetischist sieht nicht besonders erfreut aus und durchbohrt seinen Vorgesetzten geradezu mit der stummen Frage nach dem "warum >

Elster Miki |ausgerechnet ich?" Die Frage bleibt unbeantwortet - der Grund für den Vorschlag liegt ohnehin auf der Hand. Jemand, der so klein ist wie er, wird wachsamen Augen vermutlich eher entgehen als>

Elster Miki |normal gewachsene Zeitgenossen.

Elster Miki |Ishida unterdessen bleibt vollkommen bewegungslos liegen, mit gut gespitzten Ohren, versteht sich. Daß sich da jemand nähert, wenn auch nahezu lautlos, ist seinem geschulten Gehör nicht >

Elster Miki |entgangen. Klar, daß jeder Muskel angespannt ist - der Adrenalinspiegel ist soeben ins Unermessliche angestiegen. Was passiert jetzt? Ob sich gleich jemand auf ihn stürzt!? Oder wird da gerade>

Elster Miki |eine andere Hinterhältigkeit ausgeheckt? Mit dem Blasrohr wird der Dieb wohl nicht viel ausrichten können - die Sicherheitsmaßnahmen, die Ishida diesbezüglich ergriffen hat, sind ja schon>

Elster Miki |bekannt.

HueterderZeit gelassen schüttelt er den Kopf auf Mikis Frage hin Das Feuer wird niemanden rösten, es ist ja nur eine Illusion. Wir könnten sogar Schwierigkeiten bekommen, wenn die Diebe merken, dass keine Hitze>

HueterderZeit davon abgestrahlt wird. Und was die Fallen angeht, am Waldrand entlang werden hoffentlich nicht zu viele sein ja er hatte nicht vor quer durch den Wald zu seinem Ziel zu gelangen, sondern den>

HueterderZeit Weg zurück und dann am Waldrand entlang, bis alles und jeder auf seinem Posten war.

Sensei Motch nickt und bricht direkt auf, sein erster Weg führt ihn zur Feuerstelle, wo er sich ein Stück Brot holt, sein zweiter zu Aveyar Pass gut auf dich auf! meint er, und kurz >>

Sensei Motch >> darauf verschwindet der Vasall durch die Bäume in Richtung Schiff.

Mitsuhide Akechi beendet sein 'wer-wird-die-arme-Sau-sein?'-Blick, als Date sich höchst motiviert und mindestens so freiwillig, wie ein junges Vöglein, dass aus dem Nest geschubst wird, sich erhebt. Er wollte >

Mitsuhide Akechi |den Blick gerade durch die anderen Truppen ziehen lassen, als Takemoto den zweiten schwarzen Peter in Shimas Karten schummelt. "Sehr schön. Date, Shima - geht und macht euch bereit. Und >

Mitsuhide Akechi |"ihr habt auch nur einen unnötigen Gegenstand zuviel an euch und verzichtet für dessen Mitnahme auf Schutz.." fügt er mit einem mahnenden Knurren hinzu. Man kennt seine Pappenheimer ja nur zu >

Mitsuhide Akechi |gut..Stillschweigend lauscht er den Worten von Mundo und unterbricht diesen Zustand nur für ein "Sei vorsichtig, Motch.. ich brauch dich in einem Stück." unterbrochen wird, als der Vasall >

Mitsuhide Akechi |gerade aufbrechen will. Bedenkenlos kann man ihn ja auch nicht ziehen lassen, immerhin ist das eine äußerst gefährliche Mission, auf die er den jungen Knaben gerade schickt...Und während er mit

Mitsuhide Akechi |seinen Gedanken bei den möglichen Fallen ist, in die Motc reingeraten könnte, hört er nur mit einem halben Ohr weiter zu.. "Ich denke darüber müssen wir uns keine Gedanken machen. Wenn >

Mitsuhide Akechi |"die Rauchbomben gezündet werden und ihr diese.. diese Illusion erschafft, dann werden die Diebe schon ins Schwitzen kommen." Ein knapper Kommentar der doch soviel aussagt. Scheinbar ist >

Mitsuhide Akechi , seit er seinen Kaffee bekommen hat, weit aus überzeugter von der ganzen Geschichte und der Tatsache, dass sie damit wirklich eine Chance haben könnten. Was so ein kleiner Becher mit bräunlicher >

Mitsuhide Akechi |Suppe doch so alles bewirken kann."Hm, ich bin gespannt zu welchem Ergebnis die beiden Späher kommen werden.. " nuschelt Mitsu in seinen Kaffeebecher, um bei der Flüssigkeitsaufnahme >

Mitsuhide Akechi |hinzuzufügen "-Mh, da fällt mir ein: für euren Geleitschutz könnt ihr die Truppe aus Thalheim mitnehmen - mitsamt Hauptfrau versteht sich. Avayar wird euch schon den Rücken freihalten."

Mitsuhide Akechi |Der flinke Bote ist also unterwegs und hat das Glück auf seiner Seite. Da der eine scheinbar vor der Hütte eingeschlafen ist und der andere sich gerade an seine neue Beute >

Mitsuhide Akechi |ranschleicht hat der Vasall es 'nur' noch mit den unzähligen Fallen zu tun. Wenn wenigstens das obere Stockwerk davon frei wäre, doch hier sind ab der sechsten Reihe bis zur dritten hin >

Mitsuhide Akechi |Fangnetze gespannt worden, die sein Vorankommen deutlich erschweren dürften. Ob Motch wohl auf seinem Weg auf den Baumkronen-Erzwinger Hideki trifft? Und wenn ja, würde er ihn >

Mitsuhide Akechi |wohlmöglich noch für einen Dieb halten..? Das wird wohl die Zukunft zeigen, er wird es aber wohl nie erfahren. Jetzt, wo er schon recht nahe an dem scheinbar Bewusstlosen ist, fällt ihm >

Mitsuhide Akechi |der massige Körperschutz auf. No holla, wo soll man da denn noch hinzielen? Da kann man ja glatt froh sein, dass die anderen nicht so gut ausgestattet waren. Tja.. hier scheint guter Rat teuer. >

Mitsuhide Akechi |Er bleibt vorerst an Ort und Stelle stehen und beobachtet den Bewusstlosen regungslos, um zu sehen, ob er auch nicht nur so tut. Als nach fünfzehn Minuten keiner von Beiden sich gerührt hat>

Mitsuhide Akechi |hört man erst mals wieder ein Geräusch aus seiner Richtung. Kurz darauf prallt etwas knapp an Ishidas Bauch vorbei und kullert bis zu seinem verdeckten Gesicht vor. Ein Stein? Versucht er es >

Mitsuhide Akechi |er es denn tatsächlich mit der alten "Mal schauen ob du zusammenzuckst!"-Methode? Nun, abwarten.. spätestens nach zehn Sekunden wird Ishida von einer kleinen Rauchblase begrüßt werden, die >

Mitsuhide Akechi |ihn in das Reich der Träume schicken soll. Ob er den Braten riecht?

Elster Miki |Date und Shima verneigen sich und ergreifen dann eiligst die Flucht - nach einem Zwischenstopp beim Proviantlager also geradewegs in den Wald hinein. Eine Schlucht? Mitten im Wald?>

Elster Miki |Na klar, und morgen soll's dann gleich ein ausgewachsenes Gebirge sein..., mosert der Kleine unablässig leise vor sich hin und lässt sich auch von Dates mahnenden Blicken nicht >

Elster Miki |aufhalten. Was denn? Guck' nicht so. Du bist doch genauso sauer auf Takemoto wie ich! - Jetzt halt den Mund und guck' auf den Boden, ich hab keine Lust, dich aus irgendeiner Falle>

Elster Miki |herauskratzen zu müssen! so und in ähnlicher Form geht es weiter, bis nach einer Weile selbst Shima mit seiner doch eher begrenzten Intelligenz begriffen hat, daß es ratsam wäre, still>

Elster Miki |zu sein - so gehört sich das ja auch für einen echten Späher, wie sich Date in Erinnerung ruft. Er kann seiner neuen Aufgabe übrigens einiges abgewinnen - immerhin ist das genau die Arbeit,>

Elster Miki |die sonst sein großes Vorbild Ishida verrichten würde! Er tritt in seine Fußstapfen... ein wärmender Gedanke, und der ist auch bitter nötig in dieser feindseligen Umwelt. Ob die beiden wohl>

Elster Miki |Erfolg haben bei der Suche? Man wird sehen. Jedenfalls halten sie sich zunächst näher am Waldrand auf, wo hoffentlich weniger Fallen verborgen liegen.

Elster Miki blickt den beiden zweifelnd nach. Ob das jetzt wohl so klug war...? Aber jetzt ist es zu spät, Bedenken zu äußern, und wenn sie es recht überlegt, hat sie ja sogar forciert, daß gerade die zwei <

Elster Miki |losgezogen sind. Nun, der Plan nimmt endlich konkrete Formen an - sollte die Truppe des Fürsten jetzt nicht langsam aufbrechen? Sie steht nach wie vor, weil sich selbiger ja noch nicht>

Elster Miki |hingesetzt hat. Unruhig tappt sie von einem Fuß auf den anderen. Viel Glück, Ave., wünscht sie der Freundin. Hoffentlich sieht man sich nach dieser Mission in einem Stück wieder...

Elster Miki |Mundos Gerede über "Illusionen" haben ihre Sorgen im übrigen nicht kleiner werden lassen - jetzt klingt es nämlich mehr denn je wie magisches Teufelszeug!

Elster Miki |Ishida trifft innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde eine Entscheidung, die hoffentlich die Richtige war: er hält die Luft an. Nein, gesehen hat er nichts - wie auch? Die Augen zu öffnen würde>

Elster Miki |seine Scharade ja verraten! - aber auf seine Nase kann er sich verlassen. Ohne zu wissen, welche Auswirkungen das austretende Gas hat, bleibt er regungslos liegen, während ihm sein Herz bis zum>

Elster Miki |Hals schlägt. Hoffentlich nichts Tödliches, womit er da attackiert wird! Eine Winzigkeit vom Rauch hat er eingeatmet... man kann nur hoffen, daß das noch nicht genug war, um einen starken Mann wie >

Elster Miki |ihn schachmatt zu setzen. Zwei Minuten ohne atmen auszukommen ist nicht schwer - hauptsache, das Gas wurde bis dahin vom Winde verweht! Und was ist, wenn der Dieb sich jetzt einfach auf ihn>

Elster Miki |stürzt!?

Sensei Motch zieht inzwischen durch den Wald, die Bäume ziehen an ihm vorbei.. na hoffentlich ist das der richtige Weg.. immerhin sind noch dort und da fallen.. das kann nur gutes heißen..

Elster Miki |Hideki dreht den Kopf, als er Schritte hört. Was ist das? Ein neuer Elch etwa? Nein, dazu ist es zu leise - es klingt nach einem Zweibeiner. Der Dieb etwa!? Na, der kann was erleben! >

Elster Miki |Angespannt wartet er wie eine Spinne im Netz darauf, daß sein Opfer unter seinem Baum langläuft. Noch drei Meter... zwei... eins... Hiya! der Samurai hat gar keine Zeit mehr, sich>

Elster Miki |über diese auffällig rote Haarfarbe zu wundern, die ihm irgendwie bekannt vorkommt - mit den Füßen voran ist er von seinem Ast gesprungen. Wenn der vermeintliche Dieb nicht schnell >

Elster Miki |reagiert, wird das böse enden...

Sensei Motch hüpfte von Baum zu Baum, doch hatte er nicht mit einem rutschigen Ast gerechnet.. Als er in die Tiefe fällt kann er gerade noch an einem wegstehenden Ast festhalten. Agh.. Puh.. Knappe Sache..>>

Sensei Motch >> der Sensei rafft sich zum Stamm und lässt sich wieder runter zum Boden, lieber kein Risiko eingehen. Einen langen Stock geschnappt und weiter am festen Grund. Viele Fallen werden durch den >>

Sensei Motch >> Stock deaktiviert, einigen wird nur knapp entkommen, teils aus Glück teils aus schnellen Reflexen.

Elster Miki |Hideki ist dann anscheinend einer Halluzination erlegen - weder der Dieb noch ein Vasall oder sonst irgendjemand war da langgelaufen. Tja, nun gut. Aber wenn man schon mal unten ist, >

Elster Miki |kann man sich ja auch gleich auf den Weg machen. Mittlerweile ist er überzeugt davon, daß das bloße Warten auf etwas Unbestimmtes nicht die Philosophie ist, die zu ihm passt. Allerdings stellt er>

Elster Miki |sich beim Voranschreiten wesentlich ungeschickter an als diejenigen unter den Männern, die bereits wissen, daß man die Fallen mit einem ganz normalen Stock umgehen kann - zentimeterweise schiebt er>

Elster Miki |einen Fuß vor den anderen und hofft und fleht bei jedem Schritt, daß er in keine verborgene Falle tritt. Wenn er doch nur schon bei seinem Augenstern wäre - sicher macht sie sich schon >

Elster Miki |furchtbare Sorgen um ihn!

Avayar schient da gerade ein wenig verwirrt, nachdem erst Motch, dann der Fürst und dann Miki sie ansprechen!

Ähm was....wem sollen wir helfen? Mit wem sollen wir gehen...tschuldigung! Die <

Avayar Wangen färben sich leicht rot, da hat wohl jemand geträumt. Ja dir auch viel Glück! wird also geantwortet und so getan als hätte man alles mitbekommen.

Kurohana Katsuo steht derweil inmitten seiner arg dezimierten Truppe und ist bemüht, den Fragen seiner Männer so gut als es nur geht Antworten folgen zu lassen. Ja, Botan, mir geht es gut soweit, keine|

Kurohana Katsuo | Angst, es ist - was meine Gesundheit betrifft - alles in bester Ordnung... Nein, Rinji, ich weiss nicht, ob Hattori-San vergeben ist, woher auch? Und was soll überhaupt diese|

Kurohana Katsuo | Frage? Es gibt wichtigere Dinge zurzeit! Ja, Raidon, genau das meine ich. Wir müssen was unternehmen! Wie gut, dass ihr bereits einen Köder ausgelegt habt, das ist eine kluge Taktik!|

Kurohana Katsuo strahlt Zuversicht aus - Etwas, das sein Kollege in den letzten Tagen schmerzlich vermissen liess. Mit Zuversicht alleine mögen zwar die drei gefangenen Kumpanen noch lange nicht befreit|

Kurohana Katsuo | sein, doch zumindest vermag er damit die anderen anzustecken - was nicht zuletzt auch dank Saniiro geschieht, der sofort Feuer und Flamme für die Meinung des Hauptmannes ist - Und damit|

Kurohana Katsuo | wenigstens dieses eine Mal nützlich ist! Und eine zuversichtliche Truppe ist auf alle Fälle besser, als eine manisch depressive...